

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 7 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 14. Februar 2008



Auch der Parkplatz „Im Kern“ und die Tiefgarage „Querspange“ werden von 15. März an ins neue Parkleitsystem der Parkierungsgesellschaft Waiblingen einbezogen.

Fotos: Redmann



Sitzungs-Kalender

Am Samstag, 16. Februar 2008, findet um 16 Uhr in der Gemeindehalle in Waiblingen-Neustadt die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Ergänzende Wahl zum Feuerwehrausschuss
4. Grußworte
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes

Am Montag, 18. Februar 2008, findet um 19 Uhr in der Steinscheuer bei der Großheppacher Häckermühle, Brückenstraße 7 in 71384 Weinstadt, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 1.1 Fellbach 08.02/7 „Hintere Straße/Kirchhofstraße“
 - 1.2 Fellbach 09.01/2 „Wiesenacker“
 - 1.3 Kernen-Rommelshausen „Ausschluss von Vergnügungsstätten und Tankstellen im Bereich Hauptstraße/Stettener Straße/Waiblinger Straße“
 - 1.4 Kernen-Rommelshausen „Friedhofserweiterung Rommelshausen“
 - 1.5 Waiblingen „Mayenner Straße/Heinrich-Küderli-Straße - Änderung im Bereich Staufer-Schulzentrum“
 - 1.6 Waiblingen-Beinstein „Im Berg“
 - 1.7 Waiblingen-Hohenacker „Ortsmitte III - Dienstleistungen“
2. Bekanntgabe Umlaufverfahren
 - 2.1 Fellbach - 008.01/1 „Bahnhofsgebiet“
 - 2.2 Fellbach - 06.06 „Kombibad“
3. Erläuterungen zum Rechnungsabschluss für das Jahr 2007
4. Verschiedenes Fortsetzung auf Seite 6

Bau-, Energie- und Umweltmesse

Stadt Waiblingen ist dabei

Bei der Bau-, Energie- und Umweltmesse am Samstag, 16., und Sonntag, 17. Februar 2008, im Berufsschulzentrum ist auch die Stadt Waiblingen vertreten. In Halle 2 informiert die Abteilung Umwelt am Samstag von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr gemeinsam mit Vereinen, Umweltverbänden und Initiativen. Lesen Sie mehr auf unserer Seite 6.

Am 19. und am 20. Februar 2008

Wohngeldstelle geschlossen

Die Wohngeldstelle im Rathaus Waiblingen ist am Dienstag, 19. Februar, und am Mittwoch, 20. Februar 2008, für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an einer Schulung teil.

Remsputzete am 8. März 2008

Stadt bittet um rege Beteiligung!

Bei der Waiblinger Rems- und Markungsputzete am Samstag, 8. März 2008, sollen von 9 Uhr an die Remsufer von angespültem Unrat befreit und für das Frühjahr blitzblank gemacht werden. Gleichzeitig sollen auch von ausgewählten Markungsbereichen die Müll-Ablagerungen entfernt werden. Ohne die Unterstützung der zahlreichen Freiwilligen ist eine solche Aktion nicht möglich. Die Stadtverwaltung bittet deshalb um eine rege Beteiligung an der Rems- und Markungsputzete.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

In der Gesamtstadt Waiblingen bewegt sich zur Zeit vieles, auch in Hegnach. Wir vom Ortschaftsrat sind froh, dass in der Ortsmitte - Haldenackerstraße 11-13 - ein Pflegehaus mit betreuten Wohnungen entstehen kann.

Erst kürzlich war die Bürgeranhörung über den Bebauungsplan. Der zukünftige Träger, das Alexanderstift, stellte seine Entwürfe den anwesenden Bürgern vor. Nach der anschließenden Diskussion hatte man den Eindruck, die Bürgerschaft steht voll und ganz hinter dieser Einrichtung. Durch das bürgerschaftliche Engagement wird dieses Haus bestimmt der Mittelpunkt in Hegnach. Wenn alles nach Plan läuft, kann der Baubeginn im Herbst 2008 erfolgen.

Ganz dringend wird in Hegnach eine größere Sporthalle benötigt. Im Jahr 2007 wurde für die Gesamtstadt ein Sportleitplan erstellt. Dieser hat eine Zeitschiene bis zum Jahr 2020. Für Hegnach wird mittelfristig geplant. Es wird 2010 eine Machbarkeitsstudie erstellt und in den Jahren danach eine neue Sporthalle gebaut.

Der Satzungsbeschluss für das Baugebiet Oeffinger Weg wurde im Januar vom Gemeinderat beschlossen. Der Baubeginn für den Lebensmittelmarkt kann jetzt erfolgen. Die voraussichtliche Eröffnung wird im September 2008 sein. Es ist zu wünschen, dass alle Hegnach dort einkaufen. Der Slogan: „Fahr nicht fort, kauf im Ort.“ - Die Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de Günter Escher

Neues Park-Leitsystem wird am 15. März in Betrieb genommen - Etliche „Neuzugänge“ und einige neue Namen

Statt auf dem „Kegelplatz“ am „Schwanenplatz“ parken

(dav) Der 15. März 2008 ist Stichtag - und zwar nicht nur für die Eröffnung des Waiblinger Einkaufs- und Dienstleistungszentrums am Alten Postplatz, sondern auch für das neue Park-Leitsystem in der City. Es löst nach 19 Jahren das erste dynamische System ab, das 1989 von der Parkierungsgesellschaft Waiblingen eingerichtet worden war, um den kreisenden „Park-Such-Verkehr“ in geordnete Bahnen zu lenken; derzeit gilt es für acht Anlagen. Gleichwohl waren jede Menge Parkplätze bisher lediglich „statisch“ erfasst, die Anzeigetafeln kündeten zum Beispiel nicht davon, wie viele einzelne Stellplätze im „Bankenviertel“ oder unterm „K 4“ noch frei waren.

Nun sind im digitalen Verbund alle 16 Anlagen erfasst, eine Verbesserung, die mit der Eröffnung des „Postplatz-Forums“ und der Galerie Stihl nahezu unabdingbar notwendig wurde, denn wenn es auch künftig unterm Postplatz zusätzliche 218 Stellplätze in der Innenstadt geben wird - der Kunde muss wissen, ob welche und wie viele frei sind. Auch die Gäste, die die „Arbeiten auf Papier“ in der Galerie Stihl anschauen wollen, sollen nicht ziellos durch die Stadt fahren und nach einem Plätzle fürs Auto Ausschau halten.

Mit dem 15. März werden sich die Waiblinger außerdem mit etlichen neuen Bezeichnungen anzufreunden haben. Wer früher am „Kegelplatz“ in der Winnender Straße parkte, wird von Mitte März an am „Schwanenplatz“ einen Platz für den Wagen suchen - nach wie vor genau gegenüber dem Kulturhaus Schwa-

Parken in Waiblingen	
↑ Stadtmittel	1123
↑ Altstadt	1123
↑ Talaue	1123
← P Hallenbad	123
Postplatzgarage	geöffnet

ner, aber nun auch auf den Namen des Hauses abgestimmt. Aus dem „Häckermühlen-Parkplatz“ wird der Platz „Beinsteiner Tor“, beginnt er doch direkt hinter dem Torturm; und der „Wasen“ wird umgetauft in „Galerie-Parkplatz“, er soll der Hauptparkplatz für Besucher der künftigen Galerie Stihl werden. Die bestehende Beschilderung wird derzeit nach und nach abgebaut und durch das neue System ersetzt, berichtet Werner Nußbaum, Leiter

Info-Abend zu den neuen Plänen für die Neckarbrücke und zur Entlastung der Hegnacher Ortsdurchfahrt

Wirtschaftsräume verbinden - Ortsdurchfahrt entlasten

(dav) Ist die geplante neue Neckarbrücke L 1197 in Remseck in ihrer vom Regierungspräsidium Stuttgart überarbeiteten „tiefer gelegten“ Fassung mit nur noch zwei statt drei Streifen und einem ergänzten Radweg ein „Trojanisches Pferd“, durch das über kurz oder lang eine Autobahn durchs Schmidener Feld „eingeschleust“ werden könnte? Ein klares Nein setzt dem Oberbürgermeister Andreas Hesky gegenüber. Das sei auch weiterhin nicht beabsichtigt, betonte er bei einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 12. Februar 2008, in der Hegnacher Hartwaldhalle. Die Stadtverwaltung stehe aber klar und deutlich hinter dem Wunsch, die beiden Wirtschaftsräume Waiblingen und Ludwigsburg miteinander zu verbinden - „dazu bekennen wir uns“ - ebenso wie hinter der Absicht, den Durchgangsverkehr durch Hegnach zu halbieren. Das könne seiner Auffassung nach nur mit einer Kombination aus der Brückenvariante „C 1“ und der Variante 4 für die Umfahrung der Ortschaft gelingen.

Die Brücke und die Westumfahrung müssten miteinander verknüpft werden. Dafür gelte es, mit den Nachbarkommunen Fellbach und Remseck im intensiven Gespräch zu bleiben. Er bedauere es, erklärte der Oberbürgermeister weiter, dass es immer noch nicht gelungen sei, auf den Ausfahrtschildern an der A 81 den Hinweis „Waiblingen“ vermerken zu lassen - „dafür fehlt uns halt die direkte Anbindung an die Autobahn!“ Die Stadtverwaltung Waiblingen werde am Donnerstag, 21. Februar, um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses dem Gemeinderat in einer Sondersitzung vorschlagen, als Beschluss für die Stellungnahme der Stadt zum neuerlichen Planfeststellungsverfahren Neckarquerung L 1197 die Pläne des Regie-

rungspräsidiums zu unterstützen und der „abgespeckten“ Brückenlösung zuzustimmen. Die geplante Neckarbrücke ist primär als regionale Straßenverbindung zu betrachten, um die Verkehrssituation zwischen den Wirtschaftsräumen Waiblingen und Ludwigsburg zu verbessern. Die Lage der geplanten Brücke sichert gleichwohl die „Durchbindung“, die Option, die Straße in Richtung B 27/A 81 weiterzuführen, auf Waiblinger Seite in Richtung B 14/B 29. Auch Andreas Hollatz, zuständiger „Chefplaner“ beim Regierungspräsidium, betrachtet die Neufassung der Neckarbrücke in dieser Form als „klassische Landesstraße“; in einer persönlichen Stellungnahme meinte er gar, dass er es aufgrund der herrschenden ökologi-

Öffentliche Informationsabende

Die Stadt Waiblingen lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger zu folgenden Informationsveranstaltungen ein:

- Thema „Neustädter Straße und Neubebauung Wasen“ - am Donnerstag, 14. Februar 2008, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum, Welfensaal. In diesem Zusammenhang ist für den Samstag, 23. Februar, ein Workshop vorgesehen, bei dem es vor allem um die Neugestaltung der Neustädter Straße und um die Verbesserung der dortigen Aufenthaltsqualität geht; Treffpunkt ist um 9 Uhr das Sportgelände am Wasen.

- Thema „Internationale Gärten“ - am Freitag, 15. Februar, um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30. Im Bereich des Schüttelgrabens soll ein „Internationaler Garten“ angelegt werden. Die Idee entstammt der Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn...“. Der Informationsabend dient in erster Linie dazu, Überlegungen, die internationalen Gärten zugrunde liegen, zu verdeutlichen und auf die rechtlichen und gestalterischen Möglichkeiten auf der für den Internationalen Garten angedachten Fläche einzugehen. Nach der Information besteht die Möglichkeit, Bedenken und Anregungen zum Projekt mit der Arbeitsgruppe als auch mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung zu diskutieren.

Bauarbeiten am Stadtgraben

Linie 207 wird umgeleitet

Busse der Linie 207 können von Freitag, 22. Februar, bis Montag, 25. Februar 2008, 8 Uhr, den Bereich Stadtgraben und Fronackerstraße in Waiblingen wegen Bauarbeiten nicht befahren. Die Busse werden in dieser Zeit umgeleitet. Sie verkehren auf der Strecke Hallenbad, Stadtmittel, Bahnhofstraße zum Bahnhof. Die Haltestellen Kegelplatz, Marktasse, Hochwachturm und Untere Lindenstraße entfallen an dem Wochenende ersatzlos. Zusätzlich werden für die Zeit der Umleitung die Haltestellen Bürgerzentrum und Stadtmittel eingerichtet. Die Abfahrtszeiten an den Ausweichhaltestellen entsprechen denen der regulären Haltestellen: Bürgerzentrum Kegelplatz, Stadtmittel Marktasse.



Um die verkleinerte Version der geplanten Neckarbrücke und um die Umfahrung Hegnachs ist es am Dienstag, 12. Februar 2008, bei einer Informationsveranstaltung in der gut besuchten Hartwaldhalle Hegnach gegangen. Oberbürgermeister Hesky steht hinter der Absicht, die Wirtschaftsräume Waiblingen und Ludwigsburg miteinander zu verbinden und überdies Hegnachs Ortsdurchfahrt vom Verkehr zu entlasten. Fotos: David

Für engagierte BürgerInnen

Neues Fortbildungsprogramm

Das jüngste Fortbildungsprogramm für bürgerschaftlich Engagierte enthält außer Grundlagenseminare für Kassenwarte im Verein oder für Elternbeiräte, Theorieerbende „Engagemententdecken“ als Einsteigerkurs für ehrenamtlich Engagierte. Den Teilnehmern bietet sich in dem Kurs, der am Donnerstag, 14. Februar 2008, um 19 Uhr beginnt, auch die Möglichkeit, Einrichtungen, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten, kennenzulernen. Entsprechend ihren Vorstellungen können die Interessierten in den Einrichtungen unverbindlich schnuppern und so herausfinden, welche Tätigkeit ihnen besonders liegt. Der Einsteigerkurs eignet sich für alle, die sich freiwillig ehrenamtlich einbringen möchten, die aber thematisch noch nicht festgelegt sind.

Das Fortbildungsprogramm wurde in enger Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Unteres Remstal entwickelt. Herausgeber sind die Geschäftsstellen für Bürgerschaftliches Engagement in den Städten Waiblingen, Fellbach und Weinstadt. Die Städte bezuschussen die Kursgebühr bis zu 50 Prozent. Für Kurzsitzschlossene lohnt es sich also, in Waiblingen mit der Ansprechpartnerin im Fachbereich Bürgerengagement, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Ursula Sauerzapf, ☎ (07151) 5001-260, E-Mail ursula.sauerzapf@waiblingen.de, Kontakt aufzunehmen.

18. Ski-Stadtmeisterschaften

Meldeschluss ist am 27. Februar

Die Veranstalter der 18. Waiblinger Stadtmeisterschaft der Ski alpin mit Familiencup und neunten Waiblinger Stadtmeisterschaft der Snowboard-Fahrer und im Riesenslalom am Samstag, 1. März. 2008, in Mellau/Bregenzer Wald weisen darauf hin, dass am 27. Februar für alle Teilnehmer Meldeschluss ist. Teilnehmen kann jeder, der seinen Wohnsitz in Waiblingen hat oder einem Waiblinger Sportverein angehört. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde, für die Stadtmeisterinnen und Stadtmeister gibt es Pokale. Die Liftgessiegerin oder der Tagessieger erhält den Staufer-Cup als Wanderpokal. Bei der Familienwertung kommen die drei Schnellsten einer Familie in die Wertung, wobei ein Elternteil in die Wertung kommen muss.

Die Wertungsläufe beginnen um 11 Uhr. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt 24 Euro, für Jugendliche 19 Euro, jeweils einschließlich Busstrafers, die Startgebühr bei eigener Anreise elf Euro; die Liftgebühr wird separat erhoben. Der Bus fährt in Hohenacker bei der Kleinturnhalle um 5.30 Uhr ab. Meldungen sind auch über die Vereine TB Beinstein, SC Hegnach, 1. FC Hohenacker Ski, TSV Neustadt, VfL Waiblingen, möglich.

Auch die Fans kommen auf ihre Kosten. Mellau ist eins der schönsten Skigebiete des Bregenzer Walds. Weitere Informationen und Anmeldungen mit Jahrgangsangabe bei Klaus Preiß, Benningerstraße 17 in 71336 Waiblingen, ☎ (07151) 83746.

Landes-Familienpass und Gutscheine im Bürgerbüro erhältlich

24-mal ermäßigter Eintritt und noch viel mehr

Mit dem Landes-Familienpass des Sozialministeriums Baden-Württemberg und der Gutscheinkarte können deren Inhaber auch im Jahr 2008 wieder zu einem ermäßigten Preis oder gar kostenfrei staatliche Schlösser, Gärten, Burgen oder Museen besuchen. Sowohl der Familienpass als auch die Gutscheine sind im Bürgerbüro des Rathauses in der Kernstadt sowie bei den Ortsoffizialen von Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erhältlich.

Einige Gutscheine sind direkt auf die Einrichtung, für die sie gelten, ausgestellt und berechtigen zu einmaligem Eintritt; ob der Ausflug in die Kunsthalle Baden-Baden oder Karlsruhe, das Badische Landesmuseum Karlsruhe, das Archäologische Museum Konstanz, das Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim, ins Schloss Heidelberg, in die Museen für Naturkunde in Stuttgart oder Karlsruhe, die Staatsgalerie Stuttgart, das Linden-Museum Stuttgart, ins Württembergische Landesmuseum, oder ins „ZKM“ nach Karlsruhe führt, diese Einrichtungen sind mit dem Pass kostenfrei. Ermäßigten Eintritt gibt es für die „Wilhelma“, das „Blühende Barock“ und das

„Deutschordensmuseum“ in Bad Mergentheim.

Gutscheine, die mit der Aufschrift „Sonstiges Objekt“ versehen sind, gelten für andere Schlösser, Gärten oder Museen, die ebenfalls kostenfrei und sogar mehrmals im Jahr besucht werden können. Bei Sonderveranstaltungen in den jeweiligen Häusern besteht die Möglichkeit, dass der Familienpass nicht anerkannt wird. Ohne Gutscheine gewährt der Familienpass freien Eintritt bei einigen Museen und Schlössern, das Ravensburger Spiele-Land ermäßigt bei Vorlage den Eintritt, das „SEA LIFE“ in Konstanz gewährt 30 Prozent Preisnachlass.

Das neue Spendenportal der Stadt unter www.waiblingen.de

„Gemeinsam aktiv für Waiblingen“

„Es gibt viel mehr Menschen in Deutschland, die sich engagieren möchten, als man denkt – sagen wir ihnen, wo Hilfe gebraucht wird. Wir bringen die spendenwilligen Menschen und gemeinnützigen Initiativen zueinander!“ Diesem Zitat von Regine Hildebrandt, frühere SPD-Politikerin und brandenburgische Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen, schließt sich die Stadt Waiblingen an und lädt alle zum Stöbern und Mitmachen ein: Vereine, Einrichtungen und Organisationen, die finanzielle oder fachliche Hilfe brauchen, sowie auch Spender, Sponsoren und Förderer, die Gutes tun wollen und das speziell in unserer Stadt.



„Gemeinsam aktiv für Waiblingen“, die einen mit Zeit und ehrenamtlichem Engagement, die anderen mit Geldzuwendungen oder fachlichem Rat. Willkommen sind alle gleichermaßen. Und so funktioniert's: „Zeitspender“, also Engagierte in Waiblinger Vereinen, Einrichtungen und Organisationen können ihre Projekte vorstellen. Es ist nur wichtig, dass die Gemeinnützigkeit nachgewiesen werden kann. Daraufhin erhalten die Veranstalter einen Internetzugang, um ihr Projekt nach einem bestimmten Schema selbst einstellen zu können. Alles, was für interessierte Förderer wichtig sein kann, wird dort abgefragt. Außer der Projektbeschreibung ist das eine Auflistung der benötigten Finanzen sowie Angaben darüber, welche Vorteile Förderer aus der Unterstützung ziehen können. Über den Zugang können die Projektträger ihre Einträge selbst pflegen. Sie sind für den Eintrag selbst verantwortlich.

Förderer erhalten mit dem neuen Spendenportal eine Informationsquelle und Entscheidungshilfe, um sich über kleinere und größere Projekte in Waiblingen, die auf finanzielle oder fachliche Zuwendung angewiesen sind, informieren zu können. Geld allein ist also nicht al-

les, möglicherweise liegt den Projektträgern mehr daran, Fachleute für einen bestimmten Bereich, für den EDV- oder Marketingbereich zum Beispiel, zu bekommen. Auch das kann über diese Seiten gesucht und hoffentlich auch gefunden werden.

Nach der Überwindung einiger technischer Schwierigkeiten steckt das Spendenportal noch in den Anfängen. Trotz Aufrufen in den Zeitungen konnten nur drei Projektträger, der Förderverein der Grundschule Beinstein, der Waiblinger Weltladen und der Förderverein der Martinskirche in Neustadt, als Pilotanwender gewonnen werden. Je mehr Projekte aber eingestellt sind, umso interessanter wird das Portal für diejenigen, die unterstützen wollen. Sie sollten sich nach Möglichkeit das für sie passende Projekt aussuchen können.

Städtische Spendenportale sind nur aus Großstädten wie Hamburg und Berlin bekannt. Wie so oft nimmt die Stadt Waiblingen mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle in Sachen bürgerschaftlichem Engagement ein. Interneteiten dieser Art leben nicht nur vom elektronischen Austausch, sondern auch vom persönlichen Dialog – gerade bei neuen Projekten.

Die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT berät alle, die an den Seiten Interesse haben, die ihre Projekte einstellen und die unterstützen und fördern wollen unter ☎ (07151) 5001-260, E-Mail ursula.sauerzapf@waiblingen.de.

Den Landes-Familienpass können diese Familien beantragen: Wenn Eltern mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern in einer häuslichen Gemeinschaft leben; ein Elternteil, der mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft lebt; Familien mit einem kindergeldberechtigten schwer behinderten Kind. Berechtigte, die den Landes-Familienpass in der Kernstadt oder den Ortsoffizialen beantragen möchten, müssen ihren Hauptwohnsitz in Waiblingen haben und ihren Ausweis oder Reisepass vorlegen; sofern ein Kind mit Behinderung zur Berechtigung für den Pass führt, muss die Behinderung ebenfalls nachgewiesen werden.

Informationen zum Landes-Familienpass geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros und der Ortsoffizialen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsoffizialen zu den üblichen Öffnungszeiten. Das Bürgerbüro ist auch per E-Mail zu erreichen: buergerbuero@waiblingen.de.

Seniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Rathäusern der Ortsoffizialen beraten lassen; der Beratungs-

ort der Beinsteiner ist das Ökumenische Gemeindehaus. Der Seniorenrat bietet diese Termine gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr an, sie liegen zwischen 15 Uhr und 18 Uhr. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50 vormerken lassen. Die nächsten Termine: am Montag, 18. Februar, im Ökumenischen Gemeindezentrum Beinstein; am Donnerstag, 21. Februar, in Neustadt.

Im Alter aktiv bleiben!

„Gunst und Kunst des Älterwerdens – im Alter aktiv bleiben“ mit diesem Titel ist die Vortragsreihe überschrieben, die der StadtSeniorenrat gemeinsam mit der Familienbildungsstätte und dem Forum Mitte im ersten Halbjahr des Jahres 2008 anbietet. In dem Vortrag mit anschließender Diskussion „Geldanlagen im Alter“ mit Niels Nauhauser am Dienstag, 26. Februar 2008, um 15 Uhr werden Themen angesprochen wie „Was tun mit fälligen Geldanlagen wie zum Beispiel Lebensversicherungen?“, „Welche Möglichkeiten gibt es, die staatliche Rente aufzubessern durch eine private monatliche Zusatzrente?“, „Wie können Geldreserven optimal angelegt werden auch im Hinblick auf die Abgeltungssteuer?“. Diese und auch persönliche Fragen beantwortet der Experte von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Eine Anmeldung zum Kurs mit der Nummer F 1010 in der Fbs, Karlstraße 10, wird unter ☎ (07151) 5 15 83, Fax 56 32 94, E-Mail info@fbs-waiblingen.de, erbeten.

Depression im Alter – nur bei Frauen?

Der Frauenrat und der StadtSeniorenrat bieten am Mittwoch, 5. März 2008, um 16 Uhr im Zusammenhang mit den „Frauenkulturenwochen Waiblingen 2008“ den Vortrag „Depression im Alter – ein Frauenproblem?“ im Ökumenischen Gemeindezentrum Korber Höhe. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Referent ist Dr. Rainer Kortus, Chefarzt der Klinik für Alterspsychiatrie und -psychotherapie am Zentrum für Psychiatrie Winnenden. Immer wieder wird berichtet, dass psychische Erkrankungen zunehmen. Auch Depressionen scheinen im Alter häufiger aufzutreten als noch vor einigen Jahren. Ein großer Teil der psychisch kranken Älteren sind Frauen.



Nächster Info-Abend im März

Die nächste Informationsveranstaltung zum Sportleitplan ist aus terminlichen Gründen auf Mittwoch, 5. März 2008, verlegt worden, das teil AWS-Sprecher Michael Fronz mit. An diesem Abend werde über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen berichtet. Vor allem aber sollen die Arbeitsgruppen eingesetzt werden, welche die konkrete Umsetzung der einzelnen Themen erarbeiten. Das „Team Sportleitplan“, dem die Mitglieder der Beirats der Arbeitsgemeinschaft und die Fachbereichsleiter „Kultur und Sport“ (Thomas Vuk), „Bürger-Engagement“ (Markus Raible), „Bildung und Erziehung“ (Wilfried Härter) sowie der Geschäftsführende Schulleiter (Karlheinz Kulikowski) angehören, hat, sich mit den Inhalten der Arbeitsgruppen befasst:

- „Qualitätssicherung“ (Übungsleiter „light“, Übungsleiter-Pool, Aus- und Fortbildung)
- „Öffentlichkeitsarbeit“ (Internet, Printmedien, SportSpaß)
- „Vernetzung“ (Kooperationen der Vereine und mit freien Trägern)
- „Talentsicherung“ (Leistungssport im Nachwuchsbereich)
- „Ereignisse“ (Waiblinger Familiensporttag, Waiblinger Triathlon, Stadtlauftag)

Diese Bereiche werden am 5. März mit den Vertretern der Sportvereine und aller Einrichtungen der Stadt, die Sport- und Bewegungsangebote machen, besprochen. Aber auch vor dieser Informationsveranstaltung könne man schon den einen oder anderen Punkt, der im Sportleitplan angesprochen ist, anpacken und verbessern, rät Michael Fronz, zum Beispiel die Präsenz der Sportvereine im Internet. Wichtig sei dabei, dass die jeweiligen Angebote stets aktualisiert würden, damit sie bei der „Vereinsuche“ von den Interessenten auch vorgefunden werden können. Zudem sollten die Anschriften der Vereinsvorsitzenden und Abteilungsleiter immer aktuell sein, rät der Sprecher der AWS (Veränderungen Andreas Schwab, andreas.schwab@waiblingen.de, oder Christel Unger, christel.unger@waiblingen.de, melden).

Im März und April

Die „Nachtgeschichten“ kommen wieder!

Die im November 2007 mit großem Erfolg in der historischen Altstadt aufgeführten „Waiblinger Nachtgeschichten“ gehen in die zweite Runde: Der „Theatralische Spaziergang“ mit dem Puppenspieler Veit Utz Bross und mit Ursula Haberl wird an den Samstagen 1., 15. und 29. März, jeweils um 20 Uhr, wiederholt, außerdem an den Samstagen 5., 12., 19. und 26. April, dann jedoch um 21 Uhr. Treffpunkt ist in allen Fällen das „Theater unter Regenbogen“ in der Lange Straße 32. Karten sind in der Touristinformatio, Lange Straße 45, erhältlich, außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck. Nach dem Openair-Theater wird den Besuchern ein deftiger „Waiblinger Marsch“ (vergleichbar dem „Gaisburger Marsch“) und ein Getränk angeboten.



Szenen und Spielorte

- **Beim Beinsteiner Torturm** „Götz von Berlichingen in Waiblingen“ (anno 1514)
- **Untere Sackgasse** „Die Geschichte der Sibylle Scheuermann“ (anno 1700)
- **Marktplatz** „Hinrichtung Jakob von Gültlingen“ (anno 1600)
- **Lateinschule (Treppele)** „Die Eheschließung der Felicitas Parsimonius“ (anno 1620).
- **Hochwachturm** „Das Findelkind“ (um 1500)
- **Im Theater unterm Regenbogen** „Lateinlehrer Jakob Frischlin“ (anno 1580): im Anschluss erhalten Sie einen „Waiblinger Marsch“ und Getränke
- **Text und Regie:** Johannes Soppa
- **Figuren:** Veit Utz Bross
- **Kostüme der Figuren:** Sibylle Bross
- **Quellen** „Waiblinger Miniaturen“ von W. Künzlen „Die Kronenwächter“ von Achim von Arnim

Zahlreiche Vergünstigungen

„Kultur-Bonusheft“ erhältlich

Das gemeinsam mit Waiblingens Nachbarstädten ins Leben gerufene „Kultur-Bonusheft“ enthält Gutscheine für den ermäßigten Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen in Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Weinstadt, Kernen und Korb. Das Angebot gilt bis Juli. Das „Kultur-Bonusheft“ gibt es für zwölf Euro in der Touristinformatio, Lange Straße 45; beim Zeitungsverlag Waiblingen und bei allen beteiligten Kommunen.

Stadtbücherei am Alten Postplatz

Ohren auf – wir lesen vor!



Jeden Monat wird in der Stadtbücherei und in den Ortsbüchereien vorgelesen, im Februar zum Thema „Zirkus“. Angeboten wird das 45-minütige Vorlesen

- am Donnerstag, 14. Februar, in der Ortsbücherei Bittenfeld um 15 Uhr, in Hegnach ebenfalls um 15 Uhr
- am Dienstag, 19. Februar, in der Stadtbücherei Waiblingen in der Karolingerschule um 16 Uhr.

Der Eintritt ist immer frei.

„Literatur zur Kaffeezeit“

„Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren“ – dieses Zitat stammt von Bertolt Brecht, der in diesem Jahr 110 Jahre alt geworden wäre. Maria-Magdalena Clajus liest aus diesem Anlass in der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 27. Februar, um 15 Uhr aus den Werken des Autors. Für Kaffee und Gebäck ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

Samstags bis 13 Uhr offen

Die Stadtbücherei, die sich derzeit in der Karolingerschule am Alten Postplatz befindet, ist zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Rückgabe-Klappe für die Bücher-Rückgabe kann momentan nicht angeboten werden.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Wirtschaftsräume verbinden – Ortsdurchfahrt entlasten

Fortsetzung von Seite 1

- das „Ohr“, die Anschlussrampe“ ist von Mühlhausen nach Aldingen verlegt worden, so dass der Brückenquerschnitt überhaupt erst verringert werden konnte; durch die Verlegung der Anschlussrampe auf die nördliche Seite ändert sich die Verknüpfung mit der Landesstraße L 1100;

- der Querschnitt der Trasse wurde von drei auf zwei Fahrspuren reduziert;

- die Höhe der Brücke ist um sechs Meter abgesenkt worden;

- die Fahrbahnbreite beträgt jetzt noch 14,62 Meter, 3,50 Meter pro Streifen, dazu kommt ein gewünschter 2,50 Meter breiter kombinierter Fuß- und Radweg;

- um den Eingriff in Natur und Landschaft zu minimieren, wurde eine Grünbrücke mit 30 Metern Länge integriert und im Bereich Büchenu die Straße um etwa zwei Meter tiefer gelegt;

- das Gefälle der Brücke erhöht sich von 1,25 Prozent auf 2,8 Prozent;

- im Hinblick auf die Änderungen in der Straßenplanung wurden die Pläne zu den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie das Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffgutachten überarbeitet.

Die Varianten der so genannten „Billinger-Brücke“ – nur wenige hundert Meter flussaufwärts von der bestehenden Neckarbrücke – hätten zwar für Neckargrönningen eine gewisse verkehrsentlastende Bedeutung, der Ortschaft Hegnach brächten sie aber weder in der stark befahrenen Neckarstraße noch in der Aldinger Straße den gewünschten Effekt an Verkehrs-entlastung, betonte Hollatz. Berechnungen und Prognosen der Verkehrsplaner ergeben dies eindeutig. Das gesamte regionale Verkehrsaufkommen würde im Zentrum von Neckarrems zwischen Neckargrönningen und Aldingen konzentriert und damit der städtebauliche Gestaltungsspielraum der Stadt Remseck unzuutbar eingeschränkt. Auch ließe sich die Brücke nicht sinnvoll in das bestehende Straßennetz einflechten. Sogar eine Sperrung der schon vorhandenen Brücke für den ÖPNV („Billinger 3“) führe eher zu einer Verkehrsverlagerung und Mehrbelastung in angrenzenden Straßen, vor allem in Hohenacker.

Dagegen soll die südlich von Aldingen geplante abgemagerte Andriof-Brücke der richtige Einstieg in die Erweiterung des vorhandenen Straßennetzes werden, insbesondere dann, wenn eine ortsdurchfahrtfreie Verbindung zur Waiblinger Westumfahrung geschaffen werden kann. Diese würde die Ortschaft Hegnach vom Berufsverkehr, der mit 70 Prozent überwiegend ist, deutlich entlasten. Überdies sollen mit ihr die ständigen Staus auf der

Neckarbrücke in Neckarrems entzerrt werden.

Die Umfahrung von Hegnach

Die vom Regierungspräsidium bevorzugte Variante C 1 einschließlich einer Verbindung zur Westumfahrung sei die einzige Möglichkeit, den Verkehr in der Neckarstraße von heute 20 700 Fahrzeugen pro Tag um die Hälfte zu entlasten, sagte Verkehrsplaner Hollatz. Um dies wirkungsvoll zu erreichen, soll eine Trasse zwischen der K 1854 und der Westumfahrung so weit wie möglich in einem Tunnel geführt werden, damit der landschaftspflegerische und ökologische Eingriff in die Natur so gering wie möglich bleibt.

In einem Gutachten, für das die Stadt Waiblingen 100 000 Euro zur Verfügung gestellt hatte, hat das Ingenieurbüro Mörgenthaler vier Varianten für die Umfahrung Hegnachs erarbeitet. Dr. Volker Mörgenthaler stellte die Trassen vor und kam nach gründlichen Verkehrserhebungen sowie nach Abwägung aller Bewertungspunkte, vor allem was Flora und Fauna sowie weitere Schutzgüter wie den Ackerboden angeht, zu dem Ergebnis, dass Variante 4 die wohl beste, weil konfliktärmste Lösung sei. Dennoch gab er zu bedenken: „Egal, wo wir uns bewegen, das Brutvogel-Gebiet ist überall entweder überregional oder örtlich von großer Bedeutung.“

Variante 4 ist die zweistreifige direkte Verlängerung der Westumfahrung zur Oeffinger Straße. 1,4 Kilometer der insgesamt zwei Kilometer langen Strecke verlaufen allerdings auf Fellbacher Markung – Dr. Mörgenthaler: „Ohne Fellbach geht nichts, ein Konsens muss gefunden werden“. Die Kosten würden mit Tunnelbau in offener Bauweise bei etwa 13,8 Millionen Euro liegen. Und: Sie trägt in Kombination mit der Neckarbrücke zu einer Halbierung des Verkehrs in Hegnach bei.

Die Varianten 1 und 2 liegen teilweise nah an bebauten Gebieten oder durchschneiden das Keimenfeld, die Variante 3 ist mit 2,3 Kilometern die weiteste und mit 21 Millionen Euro Kosten die teuerste Strecke; sie schlägt überdies einen weiten Bogen durch das zu schützende Kotesol.

Billinger 3 und kleine Umfahrung?

Die Billinger-Variante 3 und eine kleine Umfahrung von Hegnach, wie es sich die „Arge Nord-Ost“ vorstellt – „ist das machbar?“ fragte Oberbürgermeister Hesky den Planer des Regierungspräsidiums. Andreas Hollatz meinte nein. Nur die Umfahrungen von Hegnach, die durchs Schmidener Feld geführt würden, schaffen eine Verknüpfung der Wirtschaftsräume, was ja gewünscht sei. Und nur die Variante 4 schaffe die Halbierung des Verkehrs

durch Hegnach, ergänzte Ingenieur Mörgenthaler. Gleichwohl meinte ein Bürger, mit der Brückenlösung C 1 werde mehr Verkehr nach Hegnach gezogen. Man dürfe aber auch nicht die stark belasteten Remsecker vergessen, mahnte Hollatz, denn die Billinger-Brücke brächte dort noch mehr Verkehr. Auch die Neckarrems wollten ihren Ort weiterentwickeln.

Wie sich der Verkehr mit der neuen Gesamtlösung insgesamt weiterentwickle, wollte Fellbachs Naturschutzbund-Vorsitzender Eyck wissen, er bezweifle, dass die zweistreifige Brücke die Anbindung an die vierstreifige Bundesstraße verkrafte. Auch die Westumfahrung habe Hegnach schließlich mehr Verkehr gebracht. Deshalb habe man so viel Geld in das Mörgenthaler-Gutachten gesteckt, mit dem die beste Umfahrung der Ortschaft gesucht werden soll, daran erinnerte der Oberbürgermeister. Zudem habe Minister Goll signalisiert, dass das Land für eine Tunnellösung – bei einer vernünftigen Einigung zwischen Fellbach und Waiblingen – Finanzmittel bereitstellen könnte.

Freilich würde eine drei- oder gar vierstreifige Neckarbrücke mit Verbindung zur Westumfahrung eine stärkere Einlastungswirkung für Hegnach bringen, räumte Andreas Hollatz ein, aber der politische Wille sei nun einmal gewesen, Umwelt und Natur zu schützen. „Der Mensch ist wichtiger als das Rebhuhn!“ meinte ein Bürger und wünschte sich, dass die nun vom RP vorgeschlagene Lösung umgesetzt werde. „Die C1-Brücke und die Umfahrung 4 – das braucht Hegnach!“ war sich ein weiterer Bürger sicher. Dennoch bringe die neue Neckarquerung Hegnach erst einmal mehr Verkehr, vor allem in die Oeffinger Straße, erklärte ein weiterer Bürger. In der Tat sei die Neckarbrücke nur ein Teil der Lösung, antwortete Hollatz.

Die Sorge der Menschen sei ernst genommen worden, versicherte Oberbürgermeister Andreas Hesky, und der Brückenquerschnitt von drei auf zwei Fahrbahnen reduziert worden. Wenn der Lebensstandard in dieser Region aufrecht erhalten werden wolle, gelte es, Wirtschaftsräume miteinander zu verbinden, das gelinge eben nur mit der C1-Brücke in Kombination mit der Umfahrung Hegnachs in Variante 4. Zusätzlich sei es dann sinnvoll und möglich, die Neckarstraße zurückzubauen und den Verkehr zu drosseln.

Was die Stadtbahn zwischen Ludwigsburg und Waiblingen angehe, so werde sie keineswegs aus den Augen verloren, sei sie eine notwendige Ergänzung des Individualverkehrs, könne diesen aber nicht ersetzen. Sie sei – unabhängig von den 50 Millionen Euro Kosten – keine rasch greifbare Lösung.

Kuwaitische Handball-Nationalmannschaft gegen Regionalliga des VfL

„Sweets from Waiblingen“ für heisere Sportlerkehlen

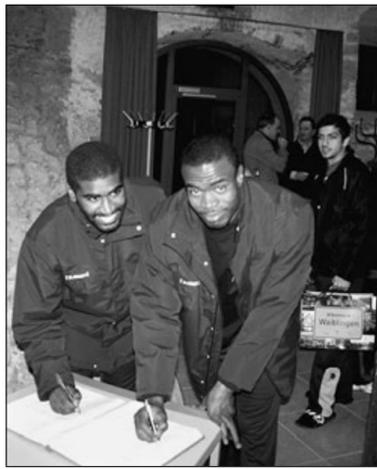
(dav) Es kommt wahrhaftig nicht allzu oft vor, dass in der Rundsporthalle Waiblingen die Nationalhymne des Emirats Kuwait erklingt, ein 32 Sekunden langer munterer Marsch. Am Donnerstagabend, 7. Februar 2008, hatten die etwa 250 Anhänger des Handball-Sports das Vergnügen, nicht nur die Hymne zu hören, die eilig aus dem Fundus geholt worden war, sondern auch noch ein Spiel zwischen der Nationalmannschaft aus Kuwait und der Regionalliga-Mannschaft des VfL Waiblingen zu sehen. Gleich vorweg: das Testspiel, das sich die Kuwaitis als Übung für die bevorstehenden Asienspiele im Iran gewünscht hatten, ging 43:26 aus – für die Gäste aus Vorderasien. Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte sie vor dem Spiel im „Kleinen Kasten“ begrüßt.

„Danke, dass Sie uns in Ihrem hübschen Rathaus empfangen!“ schrieb Lars Fries Hansen auf Englisch ins Goldene Buch der Stadt und die gesamte Delegation unterzeichnete darum herum. Der aus Dänemark stammende Trainer bereitete seine Jungs in einem drei Wochen dauernden Trainingslager in Sinshiem auf die für Anfang März vorgesehenen Asienspiele vor. Sieben Handball-Spiele gegen Zweit- und Regionalligisten standen auf dem Programm. In der Rundsporthalle trugen die Nationalspieler also bei einem raschen Spiel den Sieg davon, der VfL hielt sich wacker, allerdings nur bis zur 27. Minute. Beim Trainingsspiel gegen den Zweitligisten TV Bittenfeld gut zwei Wochen davor hatten die Spieler aus dem Scheitern mit 31:33 verloren. Es ist übrigens nicht zum ersten Mal, dass das Training der Kuwaitis in Deutschland stattfindet. Zum ers-

ten Mal aber war's für Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass er Gäste aus diesem Emirat willkommen heißen durfte. „Das ist ein guter Tag für die Freundschaft zwischen Kuwait und Waiblingen und ein großartiger Moment für die Stadt!“ freute er sich. Quasi zur Bekräftigung händigte ihm die Sportler ein Trikot der Nationalmannschaft aus, das der Oberbürgermeister nicht zögerte, sofort anzuprobieren. Überdies konnte er den grün-weiß-roten Wimpel der kuwaitischen Handballföderation entgegennehmen.

Wimpel und Trikots

Doch auch die Gäste gingen nicht mit leeren Händen: Ein schwarz-silbriger Wimpel aus Waiblingen wird vielleicht künftig den Mannschaftsraum in Kuwait-Stadt zieren und „famous sweets from Waiblingen“ werden heisere



Die Handball-Nationalmannschaft aus Kuwait hat am Donnerstag, 7. Februar 2007, innerhalb ihres Trainingslagers gegen die Regionalliga des VfL Waiblingen gespielt – und gewonnen. Vor dem Spiel haben sich die Sportler im „Kleinen Kasten“ ins Goldene Buch der Stadt eingetragen und anschließend mit Oberbürgermeister Andreas Hesky (unser Bild zeigt ihn im Trikot der Nationalmannschaft, ein Gastgeschenk der Kuwaitis) Wimpel ausgetauscht. Fotos: Luithardt



Sportlerkehlen auf angenehme und süße Weise beruhigen. Überdies wurden die Gäste von Andreas Hesky darauf aufmerksam gemacht, dass Waiblingen bei weitem nicht nur eine sportinteressierte Stadt und der Sitz für die sicherlich auch ihnen bekannte Firma Stihl sei, sondern dass es auch eine ausgesprochen schöne historische Innenstadt vorweisen kön-

ne. Ob's den auf dem Sprung befindlichen Sportlern freilich gelang, diese noch zu besichtigen, bleibt dahingestellt. Kuwait ist dreimaliger Asienmeister, hat siebenmal an Weltmeisterschaften teilgenommen, zuletzt an der WM 2007 in Deutschland, wo es auf Platz 18 landete. Und im vergangenen Dezember gewannen die National-Handballer auch die Olympia-

qualifizierung für Peking. „Wir haben nicht nur die 100 Kilogramm schweren und zwei Meter großen Recken in der Mannschaft“, meinte Trainer Hansen, dennoch bereue er es auch nach einem halben Jahr nicht, Coach der Kuwaitis geworden zu sein. – Wer die Nationalhymne hören möchte: www.ipicture.de/nationalhymne/nationalhymne_kuwait.html.

Neue Beschilderung in der Mayenner Straße führt gezielt zum Danziger Platz

Info-Zentrum „Soziale Stadt“ noch leichter zu finden

Als „Schaufenster“ und Anlaufstelle für das Projekt „Soziale Stadt“ ist das Info-Zentrum am Danziger Platz mittlerweile vielen Bürgern in Waiblingen-Süd bekannt. Für die nördlichen Bereiche des Stadtteils sind die Wege dorthin freilich etwas weiter. Seit Anfang des Jahres verweist das neue Hinweisschild an der Mayenner Straße an den Danziger Platz. Dies war ein Wunsch aus dem Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“, der bei seiner jüngsten Sitzung im Info-Zentrum weitere Vorhaben entwickelte.



Nun ist es also gleich zu sehen, wenn man in Waiblingen-Süd von Norden aus in Richtung Danziger Platz zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto die Mayenner Straße benutzt: Die Hinweistafel zu den örtlichen Einrichtungen und Einzelhändlern weist seit Januar auch deutlich erkennbar auf die Anlaufstelle für das Projekt „Soziale Stadt“ hin, die im Mai 2008 am Danziger Platz 19 eingerichtet wurde. Das Info-Zentrum teilt sich den Platz auf der Tafel gut nachbarschaftlich mit der BürgerInteressengemeinschaft (BIG) Waiblingen-Süd. Damit ist wieder ein Anliegen aus dem Arbeits-

kreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“ verwirklicht.

In der Sitzung des Arbeitskreises Ende Januar konnten Gabriele Steffen und Andreas Böhler vom Stadtteilmanagement sowie Elke Schütze und Regina Gehlenborg von der Stadt Waiblingen eine ganze Reihe neuer Interessierter begrüßen, die durch die Weihnachtskartenaktion auf das Projekt aufmerksam geworden waren. Zu Projekten und Öffentlichkeitsarbeit gibt es bereits viele Vorschläge und auch konkrete Planungen. So ist an Veranstaltungen gedacht wie beispielsweise eine Musikerade, die an wechselnden Orten stattfinden könnte. Außerdem soll es einen historischen sowie einen internationalen Stadtteilspaziergang geben. Hierbei können alle Interessierten neue Facetten ihres Stadtteils kennen lernen und auch aus ihrem Blickwinkel etwas beitragen.

Ein großer Wunsch vieler Älterer und auch von jüngeren Migrantinnen ist ein Computerkurs und der Einstieg ins Internet, dabei könnten junge Leute Hilfestellung geben. Noch offen ist der Wunsch nach einem geeigneten Ort für eine gelegentliche Jugenddisco. Weitere Ideen sind ein Tanztreff für Frauen sowie ein weiteres Fotoprojekt im Stadtteil.

Um die Menschen in Waiblingen-Süd und alle Interessierten noch besser als bisher zu erreichen und zu informieren, hat sich der Arbeitskreis Gedanken zur Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Im Schaufenster, welches schon von der Schule und dem Kindergarten Sternschnuppe gestaltet wurde, soll auch in Zukunft die Vielfalt des Stadtteils zum Ausdruck kommen. Hierzu können Themenschwerpunkte gebildet werden wie die Jahreszeiten, historische Bilder aus dem Stadtteil oder internationale Festtage.

Geplant ist ein Terminkalender für den Stadtteil, der einen Überblick über alle wichtigen Termine und Veranstaltungen im Stadtteil verschafft. Bis Ostern soll dieser für die nächsten Monate erstellt und anschließend an alle Haushalte verteilt werden. Termine und Veranstaltungshinweise können bis Ende Februar



Hier geht's zum Info-Zentrum.

im Info-Zentrum eingereicht werden, am besten per E-Mail (Infozentrum-wnsued@gmx.de), schriftlich durch einen Hinweis im Briefkasten (Danziger Platz 19) oder während der Öffnungszeiten (Dienstag bis Donnerstag 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr). Auch Ideen und Beiträge für das Schaufenster am Danziger Platz sind willkommen.

Herausforderung Kommunalpolitik

Fit für die Kommunalwahl 2009

Im Jahr 2009 wählen die Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg etwa 20 000 Kommunalpolitikerinnen und -politiker. Der Frauenanteil im Waiblinger Gemeinderat beträgt derzeit 22 Prozent. Das könnten ruhig noch mehr sein, meint die Frauenwerkstatt der Lokalen Agenda. Sie lädt am Dienstag, 19. Februar 2008, um 19.30 Uhr Frauen ins Kulturhaus Schwanen ein. Jutta Pöschko, Lokalredakteurin der „Waiblinger Kreiszeitung“, moderiert die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei. Unter dem Motto „Herausforderung Kommunalpolitik – Fit für die Kommunalwahl 2009“ berichten frühere Stadträtinnen und Kandidatinnen, wie sie zur Kommunalpolitik kamen, welche Stolpersteine zu überwinden waren, wie sie diese umgehen konnten und warum sie die anderen Frauen Lust auf Kommunalpolitik machen möchten. Die Frauenwerkstatt besteht seit 1999 und ist ein Netzwerk von Frauen, die sich in Waiblingen und für Waiblingen engagieren. Sie sind in Organisationen, Vereinen und Initiativen aktiv und treffen sich regelmäßig, um einander über die Ereignisse und Entwicklungen in den Umfeldern zu informieren. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement, ☎ 5001-278 oder unter ☎ 36285.

Vertreter von Gutachterausschüssen tauschen sich in Waiblingen aus

Neues Steuerrecht und Energiepass

Städtische Gutachterausschüsse werden künftig bei steuerlichen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit Grundbesitzwerten noch stärker in die „Ermittlungen“ eingebunden werden. Das ist beim Erfahrungsaustausch von Vertretern der Ausschüsse am Mittwoch, 30. Januar 2008, in Waiblingen deutlich geworden. Nach dem Jahressteuergesetz 2007 wirken Gutachterausschüsse mit, wenn es darum geht, Grundbesitzwerte festzulegen.

Bereits zum zweiten Mal haben sich sowohl die Vorsitzenden als auch die Leiter der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse von Fellbach, Kernen, Korb, Remseck a. N., Weinstadt und Winnenden auf Waiblinger Einladung hin zu einem Erfahrungsaustausch im „Kleinen Kasten“ des Rathauses Waiblingen getroffen. Der Vorsitzende des Waiblinger Gutachterausschusses, Dieter Maier-Küderli hat dabei auf die Bedeutung des regelmäßigen gegenseitigen Austauschs von Informationen über die Grundstücks- und Bodenrichtwerte hingewiesen. Finanzämter legen künftig nicht mehr die Wertver-

hältnisse vom 1.1.1996 zugrunde, sondern aktuelle Bodenrichtwerte. Der Themenkomplex „Energieeinspar-Verordnung/Energiepässe“ und die Berücksichtigung der energetischen Zustände bei einzelnen Grundstücksbewertungen nahmen einen breiten Raum in der Diskussion ein, bevor Fragen des Urheberrechtes an Richtwertensammlungen und Änderungen im Wohnungseigentumsrecht diskutiert wurden. Insgesamt wurde deutlich, dass die Gutachterausschüsse zukünftig der Auswertung von Grundstücksverträgen mehr Bedeutung beizumessen haben.

Bürgerbeteiligung „Pflege und betreutes Wohnen in Hegnach“

Haldenäcker: vertraute Umgebung

Im hohen Alter in vertrauter Umgebung, im „eigenen“ Ort bleiben und dennoch Pflege und Betreuung in Anspruch nehmen können – in allen fünf Waiblinger Ortschaften soll das möglich werden. Das „Alexanderstift“ aus Großerlach wird in Hegnach in den „Haldenäckern“ das so genannte „Hausgemeinschafts-Konzept“ umsetzen. Darüber haben Vertreter des Stifts und Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier am Dienstag, 29. Januar 2008, Interessierte im Zusammenhang mit der frühzeitigen Bürgerbeteiligung im Bebauungsplan-Verfahren informiert.

Etwas 75 Hegnachern und Hegnachern waren in die Hartwald-Halle gekommen, um sich über die künftige „Pflege und betreutes Wohnen“ in ihrer Ortschaft einen Eindruck zu verschaffen. Das städtebauliche Konzept verdeutlichte Peter Mauch, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, und Kirsten Hellstern, Leiterin der Abteilung Planung und Sanierung. Im Erdgeschoss entsteht eine Begegnungsstätte mit Terrasse und Cafeteria, die offen sein wird für alle Bewohner Hegnachs, für Vereine und Kirchen. Gymnastik, Vorträge, Andachten oder Unterhaltungsangebote sollen dort ermöglicht werden.

In dem künftigen viergeschossigen Gebäude für das Wohn- und Pflegeheim werden im Dachgeschoss sechs betreute Wohnungen entstehen – Zwei-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe von 45 bis 58 Quadratmetern für bis zu zwei Personen und mit einem Dachbalkon. In den betreuten Wohnungen können die Bewohner hauswirtschaftliche oder andere Leistungen dazu „buchen“.

Wie H. Vossler vom „Alexanderstift“ berichtete, werde beim Hausgemeinschafts-Konzept mit insgesamt drei Gruppen und 35 Pflegeplätzen jede Wohngruppe eine eigene Küche ha-

ben, in der eigenständig gekocht werden könne, ergänzt um einen Ess- und Wohnbereich. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss hat jede Gruppe 13 Plätze, im zusätzlichen Gartengeschoss entsteht eine Gruppe mit neun Plätzen, die für an Demenz Erkrankte geplant wird. Die Bewohner der Pflegeeinrichtung werden in den Tagesablauf eingebunden und können sich auch am Haushalt beteiligen. An ihre Seite werden Alltagsbegleiter gestellt.

Nach den Osterfeiertagen werden im Mitteilungsblatt „Hegnach aktuell“ weitere Informationen über das Projekt veröffentlicht, auch, wie der Einzelne einen Pflegeplatz bekommt oder eine betreute Wohnung kaufen kann. Das „Alexanderstift“ ist unter ☎ (07903) 930-110 zu erreichen.

Am Dienstag, 1. April, wird beim „Nachmittag der älteren Generation“ der Evangelischen Kirchengemeinde von 15 Uhr bis 17 Uhr über das äußere und innere Konzept der Anlage informiert. Am Montag, 28. April, geht es um 20 Uhr um mögliche Formen ehrenamtlichen Engagements im Pflegeheim und die Kooperation zwischen Kirchengemeinde und Pflegeeinrichtung; der Abend wird von Pfarrer Zeyer vom Diakonischen Werk Stuttgart begleitet.

Für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 – Bewerberliste wird im Gemeinderat beraten und beschlossen

Ehrenamtliche Schöffen auch in Waiblingen gesucht

Die Amtszeit der ehrenamtlichen Schöffen läuft zum Ende dieses Jahres aus. Deshalb werden im ersten Halbjahr bundesweit wieder ehrenamtliche Schöffen gesucht. Zur Vorbereitung der Schöffenwahl hat die Stadt Waiblingen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 dem Amtsgericht eine Bewerberliste vorzulegen, die im Juni vom Gemeinderat beschlossen werden soll.

Aufgaben der Schöffen

Schöffen üben während der gerichtlichen Hauptverhandlung das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie Berufsrichter aus. Sie haben ein Fragerecht an Angeklagte, Zeugen und Sachverständige und das Recht, in die Gerichtsakten Einsicht nehmen zu können. Sie beteiligen sich an Beratungen und Abstimmungen und wirken bei dem Verfahren mit. Diese ehrenamtlichen Richterinnen und Richter sind nur dem Gesetz unterworfen und an keine Weisungen gebunden. Sie urteilen über Schuld oder Unschuld eines Angeklagten und tragen die gleiche Verantwortung für einen Freispruch oder eine Freiheitsstrafe wie die Berufsrichter. Schöffen haben aber auch die Pflicht, an den Sitzungen teilzunehmen, Verschwiegenheit zu wahren sowie neutral und unparteiisch zu agieren.

Die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl soll

alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen. Personelle Voraussetzungen für die Aufnahme in die Waiblinger Schöffenliste:

- Schöffe kann jeder deutsche Staatsbürger im Alter von 25 bis 69 Jahren werden,
- der bei der Aufstellung der Vorschlagsliste in Waiblingen wohnt
- und nicht wegen einer vorsätzlichen strafbaren Handlung zu mehr als sechs Monaten Freiheitsstrafe verurteilt wurde oder die Befähigung zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht mehr besitzt oder gegen den ein entsprechendes Verfahren schwebt.

Für Schöffen wird soziales Verständnis, Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen ebenso vorausgesetzt wie logisches Denken und Verantwortungsbewusstsein. Sie haben vorurteilsfrei auch mit extremen Situationen umzugehen, müssen kommunikations- und dialogfähig sein und sollten berufliche Erfahrungen haben. Geistige Beweglichkeit und ein - wegen der oft langen und anstrengenden strafrechtlichen Hauptverhandlungen - guter physischer und körperlicher Zustand sind bedeutende Voraussetzungen.

Als Vermittler zwischen Justiz und Bevölkerung sollen Schöffinnen und Schöffen das Vertrauen in die Justiz und die Bereitschaft zu ge-

setzeskonformem Verhalten stärken. Sie bringen das Rechtsbewusstsein und die Wertvorstellungen der Bevölkerung in die Hauptverhandlungen vor Gericht ein.

In die Vorschlagsliste dürfen nur Personen aufgenommen werden, die die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Die vorzuschlagenden Personen müssen zu Beginn des Jahres 2009 das 25. Lebensjahr vollendet haben, sie dürfen aber das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Außerdem sollen nicht vorgeschlagen werden

- Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in Waiblingen wohnen,
- Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind,
- Personen, die in Vermögensverfall geraten sind sowie
- Personen, die in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagslisten noch andauert.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger finden im Internet (www.waiblingen.de), aber auch im Bürgerbüro und bei den Ortschaftsverwaltungen Bewerbungsformulare. Weitere Fragen zum Schöffenamt beantwortet die Stadtverwaltung Waiblingen unter ☎ 5001-551.

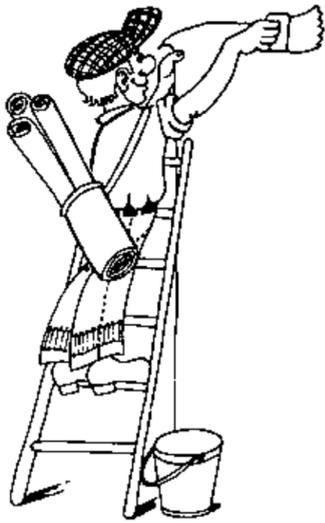


Freibad Bittenfeld wird zum Saisonbeginn im Mai 2008 fit gemacht!

Im Mai, wenn die Badesaison beginnt, können sich die Besucherinnen und Besucher des Bittenfelder Freibads über ein generalüberholtes Umkleidegebäude freuen, das zusätzlich mit sanitären Anlagen ausgestattet wird. Das frühere Eingangsgebäude aus dem Jahr 1961 wird durch ein

neues ersetzt. Mit den Bauarbeiten für den Neubau war im November vergangenen Jahres begonnen worden. Eine Sanierung des Gebäudes wäre wegen der mangelhaften Bausubstanz zu unwirtschaftlich gewesen, teilen die Stadtwerke Waiblingen mit. Foto: Stadtwerke

Aktuelle Litfaß-Säule



Kreisbauernverband Rems-Murr. Kreisbauern tag um 13.30 Uhr in der Auenwaldhalle in Auenwald-Unterbrüden.

Sa, 16.2. VfL-Handball. Die Herren in der 1b-Landesliga spielen um 18 Uhr gegen den TSV Neuhausen/Filder. - Um 20 Uhr spielen die Herren gegen die SG Köndringen-Teningen. Informationen unter 92 02 40.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof heute, morgen und am kommenden Wochenende. Zufahrt bis zum Wanderparkplatz möglich.

Kreisbauernverband Rems-Murr. Familienabend der Landwirtschaft gemeinsam mit dem VfL von 20 Uhr an in der Auenwaldhalle in Auenwald-Unterbrüden. Vereine des Kreises gestalten das Programm.

So, 17.2. Landeskirchliche Gemeinschaft. Nach dem Gottesdienst und dem Kindergottesdienst, beide beginnen um 10.30 Uhr, wird in der Fuggerstraße 45 zum Mittagessen eingeladen.

VfL-Handball. In der Oberliga Baden-Württemberg trifft die weibliche A-Jugend um 15 Uhr auf die SG St. Leon. Informationen unter 92 02 40.

Bürgerverein „Herwarth von Bittenfeld“. Einladung zum deftigen Schlachtfest-Essen von 11.30 Uhr bis 18 Uhr in der Bittenfelder Zehntscheuer, Alemannstraße.

„Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 90 55 39. - „Don Quijote“ ist um 20 Uhr bei einem spanischen Essen zu Gast.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof heute und morgen, Zufahrt bis zum Wanderparkplatz möglich.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung zum Fasanenhof, nach Hohenheim und im Asemwald in Richtung Degerloch, Treff zur Fahrt zum Bahnhof Waiblingen mit dem Pkw um 9 Uhr am

Rathaus der Ortschaft, Weiterfahrt mit der S-Bahn. FSV. Auf dem Gelände am Oberen Ring stehen folgende Spiele auf dem Plan: B-3-Spiel gegen den TSV Strümpfelbach 1 um 10.30 Uhr; Aktive des FSV 2 gegen den TSV Nellmersbach 2 um 12.30 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Sonntagstreff begeht den Besinnungsweg in Fellbach-Oefingen, Treffpunkt um 13.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen. - Der Gemeinschaftsverband kommt um 14 Uhr auf der Korber Höhe im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 18.2. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11. FSV, B2-Spiel gegen den TSV Bernhausen 1 um 18 Uhr am Oberen Ring.

Di, 19.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung um die südliche und westliche Markung der Ortschaft, Treffpunkt am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker um 14 Uhr. Informationen unter 8 17 61.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Feuerwehrhaus in Beinstein.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. In der Uni-Theologie geht es um 9.30 Uhr im Jakob-André-Haus um das „Ende der Prophetie“ mit Pfarrer Klaus-Dieter Eitel (20 Uhr in der Familienbildungsstätte). - Die aktiven Frauen treffen sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. - Die Frauenkreise „Holzweg“ und „DBH“ bereiten um 20 Uhr im Pfarrhaus in der Andréstraße den Weltgebetstag mit Diakonin Kornelia Minich vor.

Mi, 20.2. FSV, B-1-Spiel gegen den FC Normania Gmünd 1 um 18.30 Uhr am Oberen Ring.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gesprächsrunde „Korber Höhe“ um 20 Uhr mit Pfarrerin Ingrid Wöhrle-Ziegler im Haus der Begegnung.

Do, 21.2. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren wandern nach Schmid in die Besenwirtschaft, „Lauster“, Treffpunkt am Bahnhof Waiblingen oder bei der Bahnunterführung an der Schmidener Straße, jeweils um 14 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim Seniorentreff im Martin-Luther-Haus mit Diakonin Kornelia Minich steht um 14.30 Uhr das Weltgebetstags-Land Guyana auf dem Programm.

Fr, 22.2. Schwäbischer Albverein. Dia-Abend über „Osttirol zum Brenner“ um 19.30 Uhr im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. SPD Ortsverein. Der Ortsverein lädt um 19.30 Uhr zum Maultaschessen ins Restaurant „Staufer-Kastell“ auf die Korber Höhe ein. Zu Gast ist der Vorsitzende der SPD im Landtag, Claus Schmiedel, er wird über die Perspektive der SPD in Baden-Württemberg sprechen.

Sa, 23.2. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 90 55 39. - „Zehn Jahre Theater unterm Regenbogen“, Jubiläumsvorstellung für Erwachsene und Benefizgala zugunsten der Michaelskirche um 19 Uhr; gezeigt wird ein Potpourri aus dem Programm, dazu gibt es ein kaltes Büfett.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof heute und morgen, Zufahrt bis zum Wanderparkplatz möglich.

So, 24.2. Camping-Club. Wandertag in Freudenstadt, Informationen dazu unter 27 08 30.

Landeskirchliche Gemeinschaft. „Mittendrin-Gottesdienst“ um 18 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45.

„Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 90 55 39. - Jubiläumsvorstellung „Zehn Jahre Theater unterm Regenbogen“ um 15 Uhr für Kinder, gezeigt wird, „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“, dazu gibt es Kuchen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof, Zufahrt bis zum Wanderparkplatz möglich.

Mo, 25.2. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

Do, 14.2. Jahrgang 1939. Treffen im Hotel Koch am Bahnhof um 19.30 Uhr. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Um 14.30 Uhr steht im Antoniusaal in der Fuggerstraße ein Vortrag über „Seniorennetzwerke in Baden-Württemberg“ mit anschließendem gemütlichem Beisammensein auf dem Programm.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. - Vortrag: „Teenage, mehr als ein Alter“ um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Fr, 15.2. „Wild Buffalos Line Dance Team“. Zusammankunft und Informationen für Neulinge und Interessierte um 19 Uhr im Schwäbischen Hof in Korb.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Feierabendmahl“ um 19 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.



Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Böhn. - Kindern zwischen drei-

einhalb und elf Jahren wird ein sportartübergreifendes Ausbildungsangebot angeboten. Die Kurse bieten eine solide Grundausbildung in den motorischen Fähigkeiten, sie sind mit höchstens 15 Teilnehmern besetzt. Das Ausbildungskonzept baut aufeinander auf, Kinder der ersten und zweiten Schulklasse können sofort beginnen. - Für Kinder der fünften und sechsten Schulklasse, die sich noch nicht auf eine Sportart festlegen möchten, gibt es die abwechslungsreiche Alternative: „Jugendsporclub 1“ donnerstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr in der Comeniushalle; „Jugendsporclub 2“ donnerstags von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr in der VfL-Halle. Informationen gibt es unter 9 82 21 25 und unter www.kiss-waiblingen.de.



FreizeitHaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb

dieser Zeiten können unter 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Angebote für Kinder: Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich üblicherweise von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport getrieben. - Überraschungsausflug am Freitag, 15. Februar. - Am Donnerstag, 21. Februar, ist Kinderkonferenz. - Am Freitag, 22. Februar, geht es zum Sörenbachsplatz. Angebote für Senioren: Mittwochs wird zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr zur Gymnastik eingeladen. - „Gedächtnistraining“ am Mittwoch, 20. Februar, um 15 Uhr, Kaffee gibt es von 14.30 Uhr an. - „Gesunde Gefäße, gesundes Leben“, Vortrag am Donnerstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr im Freizeithaus auf der Korber Höhe. - „Getroffen, Otto Dix und die Kunst des Porträts“, Besuch der Ausstellung am Mittwoch, 27. Februar, Abfahrt um 13.30 Uhr auf der Korber Höhe. Im Anschluss geht es ins Café „Kuhstall“ in Hegnach, Anmeldung im Freizeithaus. - Am Freitag, 15. und 22. Februar, wird ein Mittagstisch angeboten. - Informationsblätter zur Fahrt nach Innsbruck im September 2008 sind im Forum Mitte und im Freizeithaus erhältlich.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de.

zel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren am montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 20. und 27. Februar heißt es „Los Kochos“. - Am 15. Februar ist die Villa geschlossen. „Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr. „Kreatives aus Salzteig“ am 19. Februar. „Billardturnier“ am 21. Februar. „Grasköpfe basteln“ am 26. Februar. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 15. Februar bleibt die Villa geschlossen. „Bilder malen und gestalten“ am 22. Februar. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „The Varmers“ kommen mit PopPunk/Indie am 14. Februar; „Roring Rampage“ sind mit Metal und Punk am 21. Februar zu Gast.

Für den „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest X“, der im April 2008 in der Villa wieder Talente „zu Wort“ kommen lässt, werden bis zum 15. Februar 2008 Bewerbungen von Bands aller Stilrichtungen angenommen (keine Coverbands). Die Demo, ein Tape oder eine CD, soll etwa 45 Minuten lang sein, die Mitglieder sollten das Durchschnittsalter von 23 Jahren nicht überschreiten. Insgesamt werden sechs „Gewinner-Bands“ ermittelt. Der Beitrag mit dem Stichwort: „Crazy Chicken X“ wird im Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen, entgegengekommen. Informationen gibt Michael Denzel, 5001-273, E-Mail: m.denzel@villa-roller.de.

Das „Juze Beinstein“ ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Neun- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr. Am Montag, 18. Februar, ist Filmtag. „Window-Color“ steht am Montag, 25. Februar, auf dem Programm.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Die Schüler und Dozenten der Musikschule laden am Sonntag, 17. Februar, um 17 Uhr zum „Jazzmeeting“ in die Jahnhalle nach Endersbach ein. Eintritt frei.



Sozialverband VdK, Ortsverband, Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter (0711) 6 19 56-31 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer. Nächste Termine: 20. und 27. Februar. Die Erst-Beratung ist kostenlos. Allgemeine Sprechstunde für behinderte und chronisch kranke Menschen: freitags, von 10 Uhr bis 12 Uhr, 56 28 75. Nächste Termine: 15. und 22. Februar. - Am Donnerstag, 14. Februar, wird um 19 Uhr zum „Abendtreff“ ins Restaurant „da Nino“, Neustädter Straße 28, eingeladen.



Kunstschule, Benzstraße 12, 5 159 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. „Kunstwerkstatt“ für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 13 Jahren donnerstags

zwischen 17 Uhr und 18.30 Uhr. - „Das Porträt“ heißt der Kurs für Jugendliche und Erwachsene, in dem an drei Samstagen von 16. Februar an, jeweils zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr, die Technik des Porträtzeichnens auf dem Programm steht. - „Aktmodellieren“ am Samstag, 16. Februar, von 11 Uhr bis 15 Uhr. - „Wettstreit der Centurios“: Kinder zwischen sieben und neun Jahren bauen am Samstag, 16. Februar, von 14 Uhr bis 16 Uhr ein Katapult. - „Bollywood Dance“, indische Tanz-Stile, wie sie in Filmen von Bedeutung sind, für junge Erwachsene, donnerstags von 21. Februar an jeweils zwischen 19 Uhr und 20.30 Uhr. - „Steindruck und Lithografie intensiv“ von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Februar, von 18 Uhr bis 21 Uhr bzw. zwischen 14 Uhr und 20 Uhr.

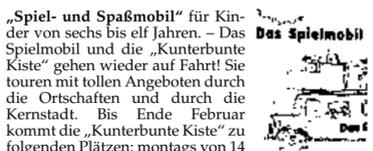


Volkshochschule Untereres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter 9 58 80-0 sowie 99 40 31, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung; Menüpunkt „Programm“.

Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Bis 15. Februar gelten erweiterte Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr sowie freitags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr. „Picasa Bildbearbeitung“ am Freitag, 15. Februar, von 16 Uhr an. - „EDV-Einführung“ montags von 18 Uhr an, Beginn 18. Februar. - „EDV Einführung mit dem eigenen Notebook“ dienstags von 19. Februar an um 18 Uhr. - „Word mit Muße“ dienstags von 19. Februar an, um 9 Uhr. - „EDV-Einführung für Frauen“ donnerstags von 21. Februar an, um 8.45 Uhr. - „Jetzt wollen wir's wissen, EDV für Frauen mit soliden Grundkenntnissen“ mittwochs von 20. Februar an, um 8.45 Uhr. - „Digitale Bildbearbeitung“ montags von 18. Februar an, um 14 Uhr. - „Yoga, Einsteigerkurs“ montags von 18. Februar an, um 19.45 Uhr. - „Feldenkrais-Methode“ montags von 18. Februar an, um 9 Uhr. - „Autogenes Training“ donnerstags von 21. Februar an, Beginn 18.30 Uhr. - „Ereignisse, Zusammenhänge, Erkenntnisse: Europäische Geschichte verstehen“ freitags von 22. Februar an, um 18 Uhr. - „Internationale Politik“ freitags von 22. Februar an, Beginn 18.30 Uhr. - „Chorische Stimmbildung“ montags von 18. Februar an, um 16 Uhr, Kurs zwei Beginn 17.05 Uhr. - „Gymnastik mit Schwerpunkt Wirbelsäulen- und Beckenbodengymnastik“ freitags von 22. Februar an, um 16 Uhr. - „Fitness-Aerobic“ freitags von 22. Februar an, um 18 Uhr. - Außerdem gibt es neue Kurse in zahlreichen Sprachen; der Photoshop, beim Wissenskolleg oder bei der Studienfahrt nach Brüssel warten ergänzende Angebote auf die Teilnehmer.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. - Am Donnerstag, 14., und Freitag, 15. Februar, ist der Aki geschlossen. - In der Woche von Montag, 18. Februar, an wird an den Hütten gebaut und Feuer gemacht; am Freitag ist der erste Hüttenstadt-Tag 2008. - In der Woche von Montag, 25. Februar, an heißt es „Let's dance!“, am Mittwoch ist Aki-Versammlung.



„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. - Das Spielmobil und die „Kunterbunte Kiste“ gehen wieder auf Fahrt! Sie touren mit tollen Angeboten durch die Ortschaften und durch die Kernstadt. Bis Ende Februar kommt die „Kunterbunte Kiste“ zu folgenden Plätzen: montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, Jugendtreff Neustadt, „Pumphäusle“, Neustädter Hauptstraße 55; dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Jugendtreff Hegnach am Hallenbad; mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr nach Bittenfeld, Schillerstraße 114; donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Jugendtreff Hohenacker am Bürgerhaus. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!



Forum Mitte, BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 5 15 68, Fax 5 15 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Tägliche Angebote: Montag: „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. - Dienstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; Mittwoch: „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. - Donnerstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Griechische Frauengruppe“ von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr. - Freitag: „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter 5 15 68. - Aktuell: „Frühstück“ am Mittwoch, 20. Februar, um 9 Uhr, anmelden dazu bis 18. Februar. - „Alles dreht sich nur noch um den Schmerz“, Informationsveranstaltung am Mittwoch, 20. Februar, um 18 Uhr. - Kabarett: „Ich möcht' so gern a Maultasch sei“ am Donnerstag, 21. Februar, um 19 Uhr. - Manfred Götz spielt am Dienstag, 26. Februar, um 15 Uhr zum Tanztee. - Zur Otto-Dix-Ausstellung führt der Ausflug am Mittwoch, 27. Februar, um 13.35 Uhr mit dem Bus nach Stuttgart. Anmeldung im Forum; anschließend geht es zum Kaffee trinken ins Café „Kuhstall“ nach Hegnach. - Kooperationsveranstaltungen - mit der Familienbildungsstätte: „Jesus, Buddha, Sokrates“, „religions-philosophischer Vergleich“ dienstags von 26. Februar an um 15.30 Uhr. - „Freies Gestalten mit Holz“ für Buben von zwölf Jahren an am 17. und 18. März, jeweils um 14 Uhr. - „Einzelveranstaltungen zu philosophischen Themen“ gehören ebenfalls zum Angebot. Anmeldungen dazu schon jetzt unter 5 15 83. - mit der Volkshochschule: „Feldenkrais-Methode“ montags von 18. Februar an um 9 Uhr. - „Entspannung in der Mittagspause“ dienstags von 27. Februar an um 12.15 Uhr. - „Wer rastet, rostet, geistig fit im Alter“, montags von 3. März an um 17.30 Uhr. - „Sturzprophylaxe“ donnerstags von 3. April an um 15 Uhr. - Englisch- und Französischkurse für Ältere mit und ohne Vorkenntnisse oder „Chorische Stimmbildung“, dienstags von 4. März an um 15 Uhr. Diese Kurse sind sofort unter 95 88 00 buchbar. - Das Forum lädt gemeinsam mit dem Freizeitklub der Korber Höhe von 17. bis 19. September 2008 zu einer Reise nach Innsbruck ein. Informationsbroschüren dazu gibt es bei den beiden Veranstaltern, Anmeldungen sind jetzt schon möglich.



BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: „Kontaktzeit“; am Donnerstag, 21. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. - „Spielenachmittag“; am Donnerstag, 14. und 21. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. - „Freizeitclub“; am Donnerstag, 21. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr für Buben und Mädchen von zehn Jahren an. - „Sprechstunde Bürgernetz“; am Montag, 18. und 25. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr; am Mittwoch, 20. Februar, von 17 Uhr bis 19 Uhr. - „Sprechtreff für Frauen“; am Dienstag, 19. und 26. Februar, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. - „Literaturcafé“; am Montag, 25. Februar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. WN-Süd Vital: Der Nordic-Walking-Treff mit Start um 16 Uhr am „BIG“ ist am Donnerstag, 14. und 21. Februar, unterwegs. - Die Läufer, die sich am Schüttelgraben treffen, sind am Freitag, 15. und 22. Februar, jeweils um 16 Uhr, unterwegs. - Die Gruppe, die am Wasserturm startet, ist am Sonntag, 17. Februar, um 9 Uhr unterwegs. - An der Rinnenäckerschule trifft man sich am Montag, 18. Februar, um 8 Uhr.



„Frauen im Zentrum - FraZ“, Postadresse: Lange Straße 24, 5 150 50 (bis zum Umzug in neue Räume in der Hahnschen Mühle). E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, 56 10 05, und Gabi Modi, 5 82 49. Am Dienstag, 26. Februar, ist um 20 Uhr „Plenum“ in den Räumen des „FraZ“, Lange Straße 24.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 14. Februar: Adolf Herrmann und Elise Herrmann geb. Hilpert, Mozartstraße 9 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Am Freitag, 15. Februar: Margarethe Haller geb. Leppelt, Am Katzenbach 48, zum 85. Geburtstag. Am Samstag, 16. Februar: Karlheinz Popp, Lessingstraße 7, zum 80. Geburtstag. Am Sonntag, 17. Februar: Anna Schmidt geb. Schmidt, Finkenstraße 24 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Rosa Vees, Benningerstraße 12 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Am Montag, 18. Februar: Anastazia Dobrowitz geb. Olmosi, Silcherstraße 53, zum 80. Geburtstag. Am Mittwoch, 20. Februar: Johann Januschek, Fronackerstraße 68, zum 92. Geburtstag. Ursula Frank geb. Schwekendiek, Waldmühlweg 19, zum 80. Geburtstag.

Ausstellungen, Galerien

Rathaus Waiblingen - Kurze Straße 33. „ABGESCHRITTEN, dritter Schritt - Vier zwischen Häcker-mühle und Kunst“. Die Ausstellung mit Arbeiten von Elena Auer, Rik Beck, Barbara Karsch-Chaieb und Peter Opperländer ist bis zum 29. Februar montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags zwischen 7.30 Uhr und 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr zu sehen. Museum der Stadt Waiblingen - Weingärtner Vorstadt 20. Bis zur Fertigstellung Museumsverwaltung im Gebäude der „neuen Häcker-mühle“ an der Rems ist das Museum der Stadt geschlossen. „Theater unterm Regenbogen“ - Lange Straße 32. Zum Zehn-Jahr-Jubiläum des Theaters sind von Freitag, 15. Februar, an um 19 Uhr Arbeiten von Sibylle Bross zu sehen. Am Sonntag, 17. Februar, ist die Ausstellung von 16 Uhr bis 20 Uhr zu sehen. Landratsamt, Kreis-Rems-Murr - Alter Postplatz 10. „Momente 2007“ - Pressefotografen aus dem Rems-Murr-Kreis stellen aus. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 6.30 Uhr bis 14 Uhr bis zum 9. März 2008 geöffnet. „Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ - Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter (07151) 739 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich. Hochwachturm - Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arim-Stube, die im Gedenken

Im Forum Mitte Altmann: „Ich möchte so gern a Maultasch sei“ Der Kabarettist Christof Altmann gastiert am Donnerstag, 21. Februar 2008, um 19 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße mit seinem Programm: „Ich möchte so gern a Maultasch sei“. Der Künstler mit der Lust am Dialekt bereitet eine gehaltvollen Eintopf aus Musik, Theater und Kabarett, gewürzt mit jeder Menge Lebenslust. Eintritt zehn Euro.

Sprechstunden der Fraktionen

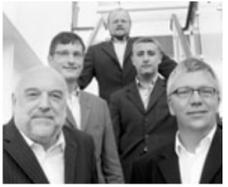
CDU Am Mittwoch, 20. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsig, 5 48 55. Am Mittwoch, 27. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, 2 81 68. Am Mittwoch, 5. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, 5 17 21. - Im Internet: www.cdu-waiblingen.de. SPD Am Montag, 18. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, (07146) 4 29 79. Am Montag, 25. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, 5 37 65. Am Montag, 3. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, 2 32 34. - Im Internet: www.spd-waiblingen.de. DFB Am Freitag, 22. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 93 39 24. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Mittwoch, 27. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, 5 44 45. E-Mail: volkeresch@web.de. Am Dienstag, 4. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, 8 28 78. E-Mail: fessmann.holzbauf@t-online.de. - Im Internet: www.dfb-waiblingen.de. Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 1 87 98. - Im Internet: www.ali-waiblingen.de. FDP Am Montag, 25. Februar, und am Montag, 17. März, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 56 53 71. Am Donnerstag, 6. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, 5 41 88. BÜBi Am Montag, 18. Februar, sowie am Montag, 3. und 17. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. - Im Internet: www.bl-bit-tenfeld.de.

an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, 1 80 37. „Schaufenster Bad Neustädte“ - Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich. Am Sonntag in der Michaelskirche Gospels-Gottesdienst Der Waiblinger Gospelschor „Voices“ singt am Sonntag, 17. Februar 2008, um 10 Uhr beim Gospels-Gottesdienst in der Michaelskirche traditionelle Spirituals und moderne Gospels-Bearbeitungen. Die Jazz-Sängerin Barbara Bülke übernimmt die Solopartien, Kati Brien spielt das Saxophon, Stephan Lenz Klavier, Markus Kort übernimmt den Bass und Stephan Boger die Drums. Die Leitung hat Immanuel Rößler.

Jazz am 29. Februar 2009 um 20 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen – Karten jetzt sichern!

Die „Golden Era of Swing“ lebt wieder auf!

Die „Charles Höllering Swing All Stars“ gestalten am Freitag, 29. Februar 2008, um 20 Uhr das Konzert in der Reihe „Jazz im Studio“ im Welfensaal des Bürgerzentrums. Die Jazzkonzerte sind aus dem Waiblinger Kulturleben kaum noch wegzudenken. Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck und unter www.ticketonline.de sowie Restkarten an der Abendkasse.



In dem Ensemble von Charles Höllering haben sich Musiker zusammengefunden, die alle eins gemeinsam haben: ihre Liebe zur Swing-Musik. Als Solisten der internationalen Spitzenklasse, haben sie es in kurzer Zeit geschafft, den Ruf dieser Band weit über die Grenzen Deutschlands hinaus zu tragen. New Orleans, New York, St. Louis, Sacramento, Hong Kong, Kairo, Amman, Singapur, Manila, Sri Lanka sind nur einige Stationen, wo die Musiker für den deutschen Hot-Jazz warben. Mit dieser Band lebt sie wieder auf, die „Golden Era Of Swing“. Eine Formation, die sich voll und ganz dem Repertoire der kleinen Benny-Goodman-Gruppen verschrieben hat.

Die Besetzung: Charles Höllering, Klarinette; Thilo Wagner, Piano; Lorenzo Petrocca, Gitarre; Dr. Andy Streit, Bass; Gregor Beck, Schlagzeug.

Charles Höllering – Klarinette

Schon im Alter von sechs Jahren begann Charles Höllering, Akkordeon zu spielen. Acht Jahre später wechselte er zur Klarinette und kam 1958 zum Jazz. Zunächst spielte er in Stuttgart, in der bereits legendären „Darktown Jazz-Band“. 1964 führte ihn sein Studium nach

Berlin, wo er bis 1968 bei den „Spree City Stompers“, die ihr Domizil in der „Eierschale“ hatten, tätig war. Bis 1975 lebte und arbeitete er in Norddeutschland. Dort spielte er u. a. bei den berühmten „Bremen Dixieland All Stars“.

Zurück in Stuttgart wurde er wieder Mitglied der Darktown Jazz-Band, der inzwischen so renommierte Musiker wie Joe Gallardo und Klaus Osterloh angehörten. Er wurde bei internationalen Jazz-Festivals mehrmals als bester Solist auf seinem Instrument ausgezeichnet. Im Auftrag des Goethe-Instituts spielte er in allen Staaten Afrikas und wurde unter anderem gemeinsam mit seiner Band von der Deutschen Lufthansa für zwei Galakonzerte in Hongkong engagiert. Beim „Benny Goodman Festival“ in Bari (Italien), spielte er als deutscher Vertreter an der Klarinette, zusammen mit Paolo Tommeler (I) und Toni Scott (USA).

Gregor Beck – Schlagzeug

Gregor Beck ist in den vergangenen Jahren zu einem der besten Jazz-Schlagzeuger Europas avanciert. Mit mehr als 30 Jazz-Tourneen durch die USA, unzähligen Konzerten in Europa und Übersee ist er aus der Elite der europäischen Jazzmusiker nicht mehr wegzudenken. 1981 beendete er erfolgreich sein Musikstudium am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg. Auf inzwischen mehr als 40 CDs, LPs und MCs jazzt er mit der Elite der internationalen Jazzmusiker wie Earle Warren, Dick Wellstood, Kenny Davern, Joe Newman, Major Holly, Jimmy Woode, Yank Lawson,

Scott Hamilton u.v.a. Für den in Stuttgart lebenden Drummer ist der Karriere-Höhepunkt noch nicht abzusehen.

Thilo Wagner – Klavier

Thilo Wagner wurde im Januar 1965 geboren und beschäftigte sich schon früh mit Musik. Mit fünf Jahren erhielt er den ersten Klavierunterricht. Danach zwölf Jahre klassische Klavierausbildung. Nach Abitur und Zivildienst Gründung des Thilo-Wagner-Trios mit Wolfgang Mörike und G. Brunner, das bis heute besteht. 1987 erstes Profi-Engagement. Von da an ging es mit der Karriere steil bergauf. Es folgten unzählige Konzerte, Tourneen (u. a. mit Scott Hamilton, Benny Waters, Art Farmer, Jim Hall, Bob Mintzer, Slide Hampton und, und, TV- und Rundfunk-Sendungen sowie CD-Produktionen. 1998 wurde er beim Europäischen Jazz-Festival für Profi-Bands in Vienne (Frankreich) zum besten Solisten des Festivals gewählt und ist heute national und international einer der gefragtesten Pianisten des Jazz'.

Dr. Andy Streit – Bass

Doktor der Quantenphysik und – wie seine Musikerkollegen behaupten – „Professor am Bass“. Mit seinem unglaublichen Drive und durch seine Technik ist er zu einem der gefragtesten Begleit- und Studiomusiker avanciert.

Lorenzo Petrocca – Gitarre

Lorenzo Petrocca wird von der internationalen Presse als virtuoser, swingender Melodiker bezeichnet und ist auf unzähligen CDs vertreten, unter anderem mit Herb Ellis, Benny Bailey, Monty Alexander, Tony Scott, Martin Drew, Ack von Rooyen, Gianni Basso, Jim Snidero.



Karten: www.luna-kulturbar.de. (VVK) ☎ 5001-155 (VVK). Restkarten an der Abendkasse. Kulturbar Luna im Schwanen, Winnender Straße 4.

„Alfons – seine schönsten Umfragen“

Comedy mit Alfons, dem unfreiwilligen Meister der absurden Fragen, begeistert am Samstag, 23. Februar, um 20 Uhr. Er befragt Leute über Politik, gesellschaftliche Ereignisse und andere Themen. Mit starkem französischem Akzent und sichtlich angestrengt stellt Frankreichs liebenswürdigster Kulturreport Passanten in seinen Kurzfilmen groteske Fragen, die erst auf den zweiten Blick einen Sinn ergeben, wie: „Leben Sie lieber in einer Demokratie oder in einer Diktatur?“ „Wer ist fauler – ein Arbeitsloser oder ein Ausländer?“ „Wären Sie lieber schwul oder Politiker?“. Er wirkt dabei sehr naiv, ist ungekämmt, trägt schlecht sitzende Kleidung und kämpft dauernd mit seinem großen „Puschelmikrofon“ sowie unzähligen Notizzetteln. In seinem Live-Programm präsentiert er seine schönsten Umfragen. Einlass 19 Uhr, keine Platzkarten. Karten im Vorverkauf 17 Euro, ermäßigt 15 Euro, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 16 Euro.

Salsa-Party im Luna

„El corazon de canaria“ con Manu y Pedro laden am Samstag, 23. Februar, um 21 Uhr zur Salsa-Party ein.

Das Dilemma der wissenschaftlichen Freiheit am 27. Februar 2008

„Die Physiker“ im Bürgerzentrum

Wissenschaftliche Entdeckungen und die damit verbundene menschliche Verantwortung stehen im Mittelpunkt dieses zeitlosen Werks, das Friedrich Dürrenmatt als „Komödie“ bezeichnete. Der einzelne Wissenschaftler muss sich der Verantwortung für seine Forschung und die damit verbundenen Konsequenzen bewusst sein. Doch hat er auch die Entscheidungsfreiheit über seine Erfindung? In Waiblingen ist dieses seit 1962 erfolgreich gespielte Theaterstück am Mittwoch, 27. Februar 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen.



Eine Einführung in die Inszenierung und das Werk ist von 19.15 bis 19.45 Uhr vorgesehen. Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess, ☎ (07151) 1718-115 und unter www.ticketonline.de.

Waiblinger Kammerorchester

Im Mittelpunkt: Die Trompete

Freuen Sie sich auf das Waiblinger Kammerorchester, das gemeinsam mit dem renommierten Trompeter Wolfgang Bauer am Sonntag, 17. Februar 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum musiziert. Bauer gehört zu den besten Trompetern seiner Generation und hat das Waiblinger Publikum bei anderen Gastspielen mit seinem virtuellen und gleichzeitig sympathischen Stil völlig für seine Musik eingenommen.

Auf dem Programm dieses kurzweiligen Abends stehen folgende Werke:

- A. Marcello – Konzert für Trompete, Streicher und B. C. d-Moll (nach dem Konzert für Oboe eingerichtet von W. Bauer)
- J. Haydn – Sinfonie Nr. 46, H-Dur
- F. Mendelssohn-Bartholdy – Streichersinfonie Nr. 10, h-Moll
- B. Krol: – Magnificat-Variationen op. 40 über ein Thema von J. S. Bach für Piccolotrompete und Streicher. – Der Komponist B. Krol wird das Konzert in Waiblingen besuchen.

Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess, ☎ 1718-115, und unter www.ticketonline.de.

Wolfgang Bauer studierte an der Orchesterakademie des Berliner Philharmonischen Orchesters bei Konradin Groth. Mit 21 Jahren wurde er als jüngstes Mitglied erster Solotrompeter im Radio-Sinfonieorchester Frankfurt. Außerdem hatte er Verträge als Solotrompeter der Münchner Philharmoniker und des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.



Der Tanz wilder Büffel

Dem Tanzen in Reih' und Glied hat sich das „Wild Buffalos Line Dance Team“ verschrieben, einem noch jungen Waiblinger Verein. Das Tanzbein wird bei Country Music ebenso geschwungen wie bei Rock, Pop, Volks- und Schlagermusik, ein geselliger Spaß, der für Solisten ebenso geeignet ist wie für die ganze Familie, wirbt der Tanzclub. Informationen über die Waiblinger „Wild Buffalos“ gibt es am Freitag, 15. Februar 2008, um 19 Uhr im Schwäbischen Hof in Korb. Im Internet: www.wildbuffalos.de.



Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK) ☎ (07151) 920 506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

Oldie-Schwof mit DJ Andy

DJ Andy lädt am Samstag, 16. Februar, von 21.30 Uhr an zum Oldie-Schwof ein. Eintritt 4 Euro, Saalöffnung um 20.30 Uhr.

„Die Überlebenden“

Die Filmreihe zum „Deutschen Herbst“ wird am Donnerstag, 14. Februar, um 20 Uhr mit dem Film „Die Überlebenden“ fortgesetzt. Sie ist Teil der Reihe „Facetten des Terrors“. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt vier Euro. In dem Dokumentarfilm aus dem Jahr 1996 von Andreas Veiel geht es nur am Rand um Terrorismus. Der gebürtige Stuttgarter porträtiert eine in den 70-er Jahren aufgewachsene Generation – seine eigene –, die vielfach mit dem Gedankengut RAF liebäugelt. Viels Protagonisten, allesamt Schulkameraden von Veiel, wählen jedoch einen anderen Weg aus dem als unerträglich empfundenen Leben: sie bringen sich um. Jahre später begibt sich Veiel auf eine Spurensuche nach den Hinter- und Beweggründen für die Selbstmorde. Doch je weiter die Recherche vordringt, desto rätselhafter werden die Motive.

„Klang der Stille“

Den „Klang der Stille“ kann man am Sonntag, 17. Februar, um 20 Uhr bei einem Solokonzert von Ralph Gaukel, Musiker und Klangkünstler, erleben und dies auf Sitz- und Liegeplätzen. Eine entspannende Klangreise der besonderen Art erwartet den Gast an dem er sich verzaubern lassen kann von sanften Klängen des chinesischen Gongs und Klangschalen aus Nepal, in einer Atmosphäre von Ruhe und Gelassenheit. Im Christentum ist es das Wort, aus dem die Schöpfung entstand. Nach östlichem Glauben, z.B. im Hinduismus und im Buddhismus, entstand die Welt aus dem Urklang O M, aus dem alle anderen Klänge hervorgehen. Klang ist das Tor zur Seele, der Klang verbindet alle Seelen – im Klang ist alles eins. Den Klang der Stille spürbar und erfahrbar zu ma-

chen ist das Ziel des Konzerts. Das Publikum geht im Sitzen oder auch im Liegen auf die Reise – eine Reise nach Innen, zu innerer Harmonie und innerem Frieden. Im Liegen ist die Klangreise besser erlebbar, es sind aber auch Sitzplätze vorhanden. Zum Liegen bitte Kissen und Decke mitbringen (Isomatten vorhanden). Da der Platz begrenzt ist wird eine Reservierung unter ☎ 9 20 50 60 empfohlen; dabei angeben, ob ein Sitz- oder Liegeplatz gewünscht wird. Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Fit für die Kommunalwahl 2009

„Fit für die Kommunalwahl 2009“ ist der Titel der Veranstaltung am Dienstag, 19. Februar, um 19.30 Uhr. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Frauen. Sie wird von der Frauenwerkstatt der Lokalen Agenda angeboten.

„Ein deutscher Terrorist – Die Geschichte des Hans-Joachim Klein“

In der Reihe „Facetten des Terrors“ steht am Mittwoch, 20. Februar, um 20 Uhr der Film aus den Niederlanden auf dem Programm, nach der die 1979 erschienenen Buch-Vorlage von Hans-Joachim Kleins gedreht wurde. „Rückkehr in die Menschlichkeit“ war die erste Abrechnung mit dem deutschen Terrorismus „von innen heraus“. Der gelernte Autoschlosser gehörte zu dem Kommando, das im Dezember 1975 die OPEC-Zentrale in Wien stürmte und 70 Geiseln nahm, darunter elf arabische Minister. Drei Menschen werden getötet. Nach der Aktion sagt sich Klein vom Terrorismus los, lebt 20 Jahre lang unter falschem



Öffentlicher Filmabend am Samstag im Ghibellinensaal

Film ab für ein bewegtes Waiblingen!

Zum Öffentlichen Filmabend mit Beiträgen des Filmclubs Waiblingen laden der Heimatverein und die Stadt Waiblingen am Samstag, 16. Februar 2008, um 19 Uhr alle Bürgerinnen und Bürger in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Der Filmclub zeigt Filme, in deren Mittelpunkt fast ausschließlich Waiblinger Ereignisse stehen und zwar von 1938 bis heute.

Wie immer hat der Stadtfilmer die besonderen Ereignisse der zweiten Hälfte des Jahres 2007 in seinem Stadtjournal dokumentiert. Schwerpunkte dabei sind dieses Mal die Kinder wie zum Beispiel der Umzug von der Karolingerschule in das Staufer-Schulzentrum und das Tausendfüßler-Frühstück, bei dem 678 Kindern von sechs Waiblinger Schulen nahe gebracht wird, für den Schulfest wieder die Füße und nicht das Taxi „Mama“ zu gebrauchen. Außerdem bekommen sie ein gesundes und nahrhaftes Frühstück, um gegen die Unsitte der Schokoladenriegel und Gummibärchen anzugehen.

In dem Stadtjournal wird das Altstadtfest schwingvoll eröffnet, in den Nähkurs für Mittelalter-Kleidung der Familienbildungsstätte Waiblingen gespickelt. Einzelne Beiträge sind dem Türkisch-Deutschen Kochkurs im türkischen Frauenzentrum gewidmet der Karolingerschule mit Flohmarkt, Auszug aus dem Schulgebäude, dem ersten Schultag in der neuen Schule, dem Abriss der Karolinger Turnhalle, dem Projekt Waiblinger Tausendfüßler sowie der Aktion 3 000 Schritte durch Waiblingen mit historischem Extra, den Waiblinger Nachtschichten und dem Historischen Weihnachtsmarkt mit Skihütten-Gaudi

Darüber hinaus hat das Programm noch einiges zu bieten. Film ab für

- 1-a. Die Zeit läuft uns davon ...
- 1-b. Frühstück – ein Traum
- 1-c. Es war einmal – Trickfilmgruppe vom Salier-Gymnasium Klasse 11+12 (5 Min.)

2. Weinbau zum Anfassen – Weinbauseuminar im Weingut Schwegler in Endersbach; Autor: Siegfried Hertner (15 Min.)

3. Neidköpfe und die Altstadt von Waiblingen – Ein Spaziergang zwischen Waiblinger Fachwerkhäusern; Autoren: Rudi Ratzka und Heinz Maurer (9 Min.)

4. Erster Waiblinger Mittelaltermarkt – Impressionen vom Mittelalterspektakel; Gemeinschaftsfilm des Filmclubs (12 Min.)

5. Stadtjournal 2007, Teil 2 (Juli bis Dezember); Autor: Peter Beck (36 Min.)

– Pause

6. Kinospot „Ehrenamt“ – Werbespot der Lazi-Film- und Medienproduktion Stuttgart (1 Min.)

7. Heimat ist, wenn ... – Eine Interpretation des Mottos vom Heimatverein; Autor: Hans-Georg Dempwolff (4 Min.)

8. Die Schoferwerke – Waiblinger Industriegeschichte von 1873 bis 1995; Autor: Heinz Maurer (13 Min.)

9. Abwasserkanal Alter Postplatz – Bergmännische Aktivitäten für den Matrix-Neubau; Autor: Dr. Heinz Krause (15 Min.)

10. Mit der Gewerbank Waiblingen in den schönen Schwarzwald – Betriebsausflug 1938 der heutigen Volksbank; Autor: Willy Kienzle, bearbeitet von Wolfgang Kiunke (10 Min.)

11. Minutenfilm – Eine Geschichte, erzählt in 60 Sekunden (1 Min.)

„La Bohème“ im Bürgerzentrum

Eine Oper zum Mitleiden

Durch den Roman „Scènes de la vie de Bohème“ des französischen Romanciers Henri Murger inspiriert, schuf Giacomo Puccini eines seiner populärsten Werke: „La Bohème“. Die Oper wird am Donnerstag, 21. Februar 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt. Eine Einführung in das Werk gibt es von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr.



Karten erhalten Opernfreunde bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess, ☎ 1718-115, und im Internet: www.ticketonline.de.

Entsprechend Puccinis Sinn für kleine Dinge sind die Helden der Handlung arme Pariser Künstler, beherrscht von Sehnsüchten und Freuden, Wünschen und Hoffnungen. Die Bühne wird dabei zum Spiegel des Lebens. Zu den musikalischen Höhepunkten zählen die ersten beiden Arien Rodolfos sowie Mimis „Man nennt mich nur Mimi“, ihr Schlussduett des ersten Bildes, der Walzer der Musette, das Quartett des dritten Bildes und die Sterbeszene Mimis. Die Oper überzeugt durch die Vielfalt melodischer Einfälle. Dabei schaffte es Puccini, die kleinen Freuden und nicht immer kleinen Sorgen einfacher Leute in wunderbare stimmungsvolle Detailmalerei umzusetzen.

Eine Mansarde auf dem Montmartre, das ist die Welt der Bohème. Dort leben und arbeiten, hungern und feiern, spotten und leiden vier junge Künstler: der Dichter Rodolfo, der Maler Marcello, der Philosoph Colline und der Musiker Schauvard. Am Weihnachtsabend lernt Rodolfo die Näherin Mimis kennen, die an der Tür um Feuer für ihre erloschene Kerze bittet. Die beiden verlieben sich, doch ihre Liebe wird durch Mimis immer stärker zutage tretende Krankheit und Rodolfos Unfähigkeit, für sie zu sorgen, schwer belastet. So trennt man sich, findet wieder zueinander und trennt sich erneut. Ähnlich ergeht es Marcello und seiner Geliebten Musetta, deren Beziehung unter ihrer Koketterie und seiner Eifersucht leidet. Noch einmal kehrt Mimi zu Rodolfo zurück, aber es ist zu spät. In der Erinnerung an ihre erste Begegnung, umgeben von den Freunden, stirbt sie.

Tanzkurse in „Tango Argentino“

Beim Tanzkurs „Tango Argentino“ werden Führung, Rhythmus, Haltung und Schrittkombinationen in verschiedenen Gruppen erarbeitet. Kursbeginn am Montag, 25. Februar, acht Abende. Beginn: Anfänger um 19 Uhr, Mittelstufe um 20 Uhr und Fortgeschrittene um 21 Uhr. Anmeldungen unter ☎ (0711) 262 53 78, E-Mail: r.fischinger@gmx.net.

Der Ablehnungsantrag des Manfred Künzel und seine Folgen

In der Reihe „Facetten des Terrors“ ist am Mittwoch, 27. Februar, um 20 Uhr der Rechtsanwalt Manfred Künzel bei einer Podiumsdiskussion zu Gast. Künzel wurde der Angeklagten Gudrun Ensslin im Baader-Meinhof-Prozess als sogenannter Zwangsverteidiger beigeordnet. Durch eine konsequente Haltung, die nur an den Interessen der zu Verteidigenden orientiert war, hat er das Vertrauen der Angeklagten erworben. Das blieb nicht ohne Einfluss auf das Prozessgeschehen. Über Manfred Künzels Verhalten ist immer wieder diskutiert worden. Er hat sich nun bereit erklärt, nach 30 Jahren Rede und Antwort zu stehen.

Künzels Gesprächspartner auf dem Podium ist Ulf Stuberger, Mitbegründer der „Justizpressekonferenz Karlsruhe“ bei den Obersten Bundesgerichten als Pendant zur Bundespressekonzferenz. Als Korrespondent beim Bundesverfassungsgericht, Bundesgerichtshof und dem Generalbundesanwalt spezialisierte er sich auf die Themen Justiz und Recht, Spionage und Terrorismus. Er beobachtete als einziger Journalist den Baader-Meinhof-Prozess durchgehend im Gerichtssaal in Stammheim. Eintritt: 3 Euro.

Ausstellung „Facetten des Terrors“

Die Ausstellung des Künstlers Hartmut Schirmacher: „Bilder zum Thema Gewalt und Terrorismus“ gehört zur Reihe „Facetten des Terrors“. Die Ausstellung ist bis Ende Februar montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu sehen, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen.

Ich kauf' mir was!

Shoppen, Schnäppchen, Schlänge stehen – eine Kaufrausch-Collage der Theater-AG der Salier-Realsschule ist am Donnerstag, 21., und am Freitag, 22. Februar, jeweils 19.30 Uhr, zu sehen. Kartenreservierung unter ☎ 2008-25, (montags bis freitags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr), sekretariat@salier-rs.schule.bwl.de. Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Rechtsextremismus im Kreis

Beim Vortrag mit Diskussion stellt am Montag, 25. Februar, um 20 Uhr Prof. Dr. Dr. Josef Held von der Eberhard-Karls-Universität Tübingen die Ergebnisse seiner Studie zum „Rechtsextremismus und seinem Umfeld“ vor, die er im Rems-Murr-Kreis gemacht hat. Eintritt frei.





Aufforderung zur Steuerzahlung im Jahr 2008

Am 15. Februar 2008 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuer für 2008
- die erste Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2008

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2007 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid. Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige

Schonfrist eingeräumt. Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen, maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
Konto Nr. 250 007
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 6. Februar 2008
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Bürgerbüro auch samstags offen!

Das Bürgerbüro der Stadt im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, ist folgendermaßen geöffnet: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Abholen im Rathaus

Gefunden!

Im Dezember 2007 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundstücke abgegeben worden:

- 8 Schlüssel (teilweise mit Anhänger oder Schlüsselmappe oder -band)
- 1 Speicherkarte für ein Lernspiel
- 1 schwarzer Geldbeutel

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundstücke sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamts kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Abbuchung der Grundsteuer

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zugunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jedes Jahres geändert werden kann. Anträge auf die bequeme Jahreszahlung können für das Folgejahr bei der Abteilung Steuern und Abgaben gestellt werden – per Post: Postfach 1751, 71332 Waiblingen; Fax: (07151) 5001-191; E-Mail: steuern-abgaben@waiblingen.de.

Waiblingen, im Januar 2008
Fachbereich Finanzen

Sitzungs-Kalender

Am Dienstag, 19. Februar 2008, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2008 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
3. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2008
4. Bebauungsplan „Neubebauung Alter Postplatz – II. BA“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
5. Bebauungsplan Mayenner Straße/Heinrich-Küderli-Straße, Änderung im Bereich des Staufer-Schulzentrums und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
5. Umgestaltung Mayenner Straße im Zuge der Kanalauswechslung
7. Kostenfeststellung für den Neubau der Salier-Ganztagsschule mit Hort und den erweiterten Außenanlagen zwischen Ganztagschule und Salierstraße
8. Veränderungssperre „Kleines Feld“ – Ausnahme gem. § 14 Abs. 2 BauGB – Bauhaben: Erstellung eines Blockheizkraftwerks mit Pflanzenöltank für die bestehende Gärtnerei auf dem Grundstück Schmieder Straße 144
9. Staufer-Schulzentrum – Neubau Doppelhalle – Standortentscheidung
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Am Mittwoch, 20. Februar 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Internationaler Garten in Waiblingen-Süd
3. Haushaltsplanentwurf 2008 – Kleinanträge unter 25 000 Euro

Fortsetzung von Seite 1

4. Kommunale Kriminalprävention – Zehn-Punkte-Programm
5. Parkgebühren für das Parken im öffentlichen Verkehrsraum
6. Veranstaltungsprogramm Konzeption Innenstadt 2008
7. Namensgebung im Staufer-Schulzentrum
8. Einziehung einer Teilfläche in der Neustädter Straße
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Am Donnerstag, 21. Februar 2008, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Planfeststellungsverfahren Neckarquerung L 1197 – Erneute Auslegung – Stellungnahme der Stadt Waiblingen
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Am Donnerstag, 21. Februar 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2008 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
3. Fußgängerleitsystem Innenstadt – Wegweisung Standorte
4. Stadteingangspräsenster – Vorstellung von City-Light-Visitrinen
5. Galerie Stihl Waiblingen, Kunstschule Unteres Remstal und zukünftige Häckermühle – Benennung des Platzes
6. Auftritt der Stadt Waiblingen auf der CMT-Messe Stuttgart – Sachstandsbericht
7. Annahme von Spenden
8. Verschiedenes
9. Anfragen

Umweltschutz in Waiblingen



Zusammen mit der ehrenamtlichen EnergieSPARberatung WN und verschiedenen Umweltverbänden/-initiativen ist die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle und Claudia Steichele, mit einem Stand in Halle 2 der Bau- und Umweltmesse vertreten. Sie informieren an beiden Messtagen u.a. über folgende Themenschwerpunkte:

- Klimaschutzaktivitäten der Stadt Waiblingen
- Regenerative Energien, z. B. Solaranlagen, Holzpellets, Pflanzölpressen in Aktion, Biodiesel etc.
- Förderprogramme Energieeinsparung der Stadt Waiblingen sowie von Bund und Land
- Ökologisches Bauen
- Biotopvernetzungsprogramm
- Naturschutzaktivitäten
- Immissionsschutz / Luftreinhaltung
- Projekt Waiblinger Apfelsaft
- NEU! Online Karte über www.waiblingen.de/klima



Besuchen Sie uns auf dem Messestand in Halle 2!

Die Abteilung Umwelt kooperiert mit den in Waiblingen vertretenen Umweltverbänden / -initiativen. Am Stand der Stadt Waiblingen werden folgende Institutionen mit vertreten sein und über ihre Arbeit informieren:

Samstag, den 16. Februar 2008

BUND für Umwelt- und Naturschutz

Beweidungsprojekt Finkenberg, Artenvielfalt, Naturschutz

In der Gruppe engagieren sich Menschen, deren gemeinsames Anliegen es ist, wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen – aber auch für den Menschen – zu erhalten oder neue zu schaffen. Wichtige Punkte sind neben der Biotoppflege der Einsatz gegen eine weitere Flächenversiegelung, Unterstützung für regenerative Energieträger und das Energiesparen. Ein wesentlicher Bereich ist der Einsatz gegen die Gentechnik in der Landwirtschaft. Die Mitglieder engagieren sich beim Schutz bedrohter Hausterrassen (z.B. Beweidungsprojekt Finkenberg) und dem Erhalt der Vielfalt von Nutzpflanzen und damit der Nahrungsvielfalt: (weltweit werden bereits 70% der Nahrungsmittel aus nur drei Pflanzenarten – Reis, Mais, Weizen – gewonnen.)



Obst- und Gartenbauverein

Ökologie im heimischen Obstgarten

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Mitglieder und Interessierte erhalten z.B. kostenlose Beratung im Obst- u. Gemüsebau durch Fachberater des Landratsamtes Waiblingen in Vorträgen und Schnitt-unterweisungen. Gemeinsame Lehrfahrten und Besichtigungen beispielhafter Obst- und Gartenbaubetriebe vermitteln den Teilnehmern den aktuellen Stand. Umwelt-, Vogel- und Bienenschutz sind Bestandteil der Satzung. So wurde z.B. mit dem OGV-Beinstein in einer Aktion im Dezember 2003 die Pflege des Obstgartens hinter dem Marienheim übernommen.

Sonntag, den 17. Februar 2008

Initiativkreis „Aktion Saubere Stadt“

Aktionen für ein sauberes Waiblingen

Die Anfang des Jahres 2000 ins Leben gerufene „Aktion Saubere Stadt“ ist heute eine gemeinsame Initiative von einigen umweltbewussten Bürgerinnen und Bürgern und der Stadt Waiblingen. Der Kreis der Aktiven trifft sich mit dem Umweltberater der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, der die Arbeit koordiniert und den Kontakt zu den wichtigen Stellen der Stadt Waiblingen gewährleistet. Ziel ist eine saubere und sichere Stadt, in der sich jeder wohl fühlen kann. Regelmäßig finden Putzaktionen statt, organisiert durch Anwohner in ihren Wohngebieten (z.B. Katzenbach, Korber Höhe, Eisental, Waiblingen Süd) oder auch schwerpunktmäßig die „Remspütze“. Der Prospekt „Saubere macht Laune - Wir tun was für uns alle“ liegt in den Rathäusern und vielen Geschäften aus.



Waiblingen Solar Initiative für Gemeinschaftssolaranlagen

Waiblingen solar engagiert sich seit vielen Jahren erfolgreich für den Ausbau und die Verbreitung der Solarenergie. Mit SolCom entstand auf Initiative des Vereins die erste Gemeinschaftssolaranlage auf Waiblinger Dächern. Diese Erfahrungen möchten wir an Bürger weitergeben, die selbst eine Gemeinschaftssolaranlage gründen oder sich an einer Anlage beteiligen wollen. Aktion vor Ort: „Treten Sie in die Pedale“ und erzeugen Sie selber Strom.

Initiative Beinstein, Mobilfunk-Bürgerforum gesundheitsverträglicher Umgang mit Mobilfunk

Die Waiblinger Mobilfunkinitiativen kämpfen gemeinsam mit Stadtverwaltung und Gemeinderat für vernünftige Standortorte. Sie haben Fragen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunk, UMTS, GSM, Wi-LAN o.ä.? Sie möchten Informationen über Mobilfunk? Sie interessieren sich für Messungen und Abschirmmaßnahmen? Sie haben ein schnurloses DECT-Telefon daheim? Informationen gibt es unter Telefon (071 51) 311 32. Die Initiative Beinstein, Mobilfunk-Bürgerforum informiert am Sonntag auf der Messe.



Tauchsportgruppe Waiblingen

Aktivitäten des Vereins für den Umweltschutz wie Betreuung des Talaueses

Schon während der Ausbildung erhalten die Taucher/innen Unterricht über den Lebensraum Wasser, über ökologische Zusammenhänge und die Vermeidung von Schäden an den Tauchgebieten, die durch unbedachten oder leichtfertigen Umgang angerichtet werden können. Seit mehreren Jahren betreut die Tauchsportgruppe des Vereins mit dem Grünflächenamt der Stadt Waiblingen den Talauesee. Durch regelmäßige Wasserproben aus verschiedenen Tiefen wird das Sauerstoffprofil des Sees ermittelt. Dies dient der Kontrolle der Wasserqualität und zeigt Veränderungen in der Ökologie des Gewässers. Der Verein ist bei vielen Events rund um die Themen „Umwelt und Gewässer“ aktiv dabei.



Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt - Kurze Straße 24 - 71332 Waiblingen - Tel. (071 51) 5001 445 - klaus.laepple@waiblingen.de - www.waiblingen.de

BUND Ortsgruppe Waiblingen - c/o Bettina Conrad - Im Unterdorf 8 - 71336 Waiblingen - Tel. (071 51) 3 09 28 - holderbayer@t-online.de

Obst- und Gartenbauverein Waiblingen - 1. Vors. Gerhard Ballweg - Brucknerstr. 22 - 7132 Waiblingen - gerhard.ballweg@freenet.de

Initiative - Mobilfunk-Bürgerforum - Remsgartenstraße 24 - 71334 Waiblingen - Tel. (071 51) 3 11 32 - Initiative.Beinstein.Munz@gmx.de

Initiativkreis „Aktion Saubere Stadt“ - Kontaktadresse: Abteilung Umwelt - Kurze Straße 24 - 71332 Waiblingen - Telefon (071 51) 5001 - 445

Waiblingen Solar - Uwe Schelling - Schwabstraße 11 - 71332 Waiblingen - Tel. (071 51) 30 25 75 - Fax (071 51) 30 25 76 - schelling-energie@arcor.de

Tauchsportgruppe Waiblingen e.V. - Jürgen Kießhaber - Tel. (071 51) 5 35 30 - Klaus Bürkle - Tel. (071 1) 5 16 00 94 - info@tauchsportgruppe-waiblingen.de - www.tauchsportgruppe-waiblingen.de

Bau-, Energie- und Umweltmesse: Stadt Waiblingen ist dabei

Bei der Bau-, Energie- und Umweltmesse am Samstag, 16., und Sonntag, 17. Februar 2008, im Berufsschulzentrum ist auch die Stadt Waiblingen vertreten. In Halle 2 informiert die Abteilung Umwelt am Samstag von 10

Uhr bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr gemeinsam mit Vereinen, Umweltverbänden und Initiativen über zahlreiche aktuelle Umweltthemen.

Weitergabe von Meldedaten zur Erstellung von Adressbüchern – Widerspruchsrecht

Der Ebner-Verlag, Ulm, erstellt in Kürze ein neues Adressbuch für Waiblingen. Zu diesem Zweck beabsichtigt das Bürgerbüro als Meldebehörde, dem Verlag bestimmte Meldedaten der volljährigen Einwohner zu übermitteln. Die Meldebehörde darf gemäß § 34 Abs. 3 des Meldegesetzes Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften der volljährigen Einwohner in Einwohnerbüchern und ähnlichen Nachschlagewerken sowie elektronischen Adressverzeichnissen veröffentlichen und an andere zum Zwecke der Herausgabe solcher Werke übermitteln. Betroffene können verlangen, dass die Ver-

öffentlichung ihrer Daten unterbleibt. Der Widerspruch kann bis zum 7. März 2008 beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, schriftlich oder mündlich erklärt werden. Der Widerspruch kann ebenso bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erklärt werden.

Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros, ☎ 5001-111, und der Ortschaftsverwaltungen.

Waiblingen, 31. Januar 2008
Fachbereich Bürgerdienste/Bürgerbüro

www.waiblingen.de/klima – Bürger informieren Bürger

Erfahrungsaustausch via Internet

Mit einem Projekt auf der städtischen Internetseite knüpft die Stadt Waiblingen das „Netzwerk gegen den Klimawandel“. Alle Waiblingerinnen und Waiblinger, die Anlagen mit erneuerbaren Energien betreiben, können diese unter der Adresse www.waiblingen.de/klima auf der städtischen Homepage eintragen. Im Gegenzug können sich Personen, die eine Anlage installieren möchten, dann dort informieren. Auch Waiblinger Fachbetriebe aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, Energie-Effizienz und des Passivhausbaus ist es möglich, sich auf der Internetseite einzutragen.

Viele Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen warten nicht auf die große Politik, um dem Klimawandel entgegenzutreten, sondern werden selbst aktiv und investieren in ihre eigene Zukunft und die ihrer Kinder. Sie installieren Anlagen, um erneuerbare Energien nutzen zu können wie zum Beispiel Solarthermie, Photovoltaik, Holzpellettheizung, Holzhaackschnitzel, Biogas, Geothermie oder beziehen „grünen“ Strom. Andere modernisieren ihre Gebäude und investieren in unterschiedliche Energie-Effizienz-Maßnahmen oder in ein Passivhaus.

Wer also bereit ist, seine Erfahrungen weiterzugeben, kann zusätzlich zu den technischen Angaben seine Kontaktdaten in geschützter Form zur Verfügung stellen. Abrufbar sind bei den eingetragenen Anlagen die CO₂-Einsparung sowie die vom Betreiber jeweils freigegebenen Informationen. Personen, die eine Anlage installieren wollen oder an Erfahrungen zum Thema Energie-Effizienz bei Gebäuden interessiert sind, können sich dann im Internet unter www.waiblingen.de/klima informieren und gegebenenfalls mit einem Anlagebetreiber oder Gebäudebesitzer in Verbindung setzen. Auf diese Weise soll ein Informationsnetzwerk zwischen Bürgern entstehen, die Erfahrung zu den jeweiligen Themenbereichen gesammelt haben, und Bürgern, die an diesen Erfahrungen interessiert sind. Unter der Rubrik „Solardachbörse“ ruft die Stadt Waiblingen beispielsweise Gewerbetreibende auf, die größere Dachflächen für eine Pacht zum Aufbau von Solaranlagen zur Verfügung stellen könnten, sich einzutragen. Interessierte könnten diese dann wiederum im Internet abrufen.

Mit diesem Internetprojekt, das schon erfolgreich von der Klimaschutz- und Energie-Beratungsgesellschaft Heidelberg-Nachbargemeinden sowie der Stadt Calw realisiert wurde, möchte die Stadt Waiblingen einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Wer mehr zu dem Projekt, das noch weiter ausgebaut wer-

den soll, wissen möchte, wendet sich an den Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, Klaus Läßle, ☎ (07151) 5001-445, E-Mail klaus.laepple@waiblingen.de, Internet www.waiblingen.de.

Am kommenden Wochenende stellt Klaus Läßle, der Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, das Projekt auf der Bau-, Energie- und Umweltmesse vor. Der Stand, an dem auch der BUND, der Initiativkreis „Aktion Saubere Stadt“, der Obst- und Gartenbauverein, die Tauchsportgruppe, „Waiblingen Solar“ und die Initiative Beinstein, Mobilfunk-Bürgerforum, vertreten sind, ist in Halle 2 auf dem Gelände des Berufsschulzentrums im Gewerbegebiet Ameisenbühl zu finden. Die Fachleute sind am Samstag, 16. Februar, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 17. Februar, von 11 Uhr bis 18 Uhr auf der Messe anzutreffen.

Biotop-Vernetzungs-Programm

Jetzt Bäume bestellen!

Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich einmal im Jahr – Frühjahr oder Herbst – am „Obstbaum-Hochstamm-Programm“ beteiligen. Sie erhalten kostenlos bis zu fünf Obstbäume bzw. Feldgehölze ihrer Wahl. Die Sortenliste kann bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, unter ☎2902 5001-445 und -244 angefordert werden. Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen. Der Antrag sollte spätestens bis zum 29. Februar 2008 bei der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen oder in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen abgegeben werden. Die Antragsteller werden rechtzeitig informiert, wann und wo die Bäume abgeholt werden können. Die Anträge werden nach dem Eingangs-Datum abgewickelt.